

Kirchengesang:

Psalmen vnd geistliche Lieder

der/auff die gemeinen Melodeyen mit
vier Stimmen simpliciter gesetzt/

Durch

Hanns Leo Haßler 2c. von Nürnberg.

CAN



TUS.

Psalm. 98.

Lobet den Herrn mit Harffen/mit Harffen vnd Psalmen.

Gedruckt zu Nürnberg/ bey vnd in Ver-
legung Paul Kauffmanns.

M D C V I I I

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS



M D C A L I I

Register über die Kirchen- gesäng/Psalmen vnd Geistliche Lieder.

A lein Gott in der höh seyehr.	9	Das alte Jar vergangen ist. à 8.	71
Ach Gott von Himmel sih darein. Aus tiefer noth schrey ich zu dir. An Wasserflüssen Babylon. Allein zu dir, Herz Jesu Christ.	29 45 46 56	E rstanden ist der heilig Christ. Es spricht der vnweisen mund wol. Ein veste Burg ist vnser Gott. Erbarm dich mein, o H e r r e Gott.	16 31 34 36
C hristum wir sollen loben schon. Christus der vns selig macht. Christ ist erstanden. Christ lag in todes banden. Christ fuhr gen Himmel. Christ vnser H e r r zum Jordan kam. Christe, der du bist Tag vnd Licht. Christ, der du bist der helle Tag.	2 13 15 17 19 23 59 66	Es wöll vns Gott genedig sein. Es ist das heil vns kommen her. Erhalt vns, H e r r , bey deis nem Wort. G lobet seistu, Jesu Christ. Gott der Vatter wohn vns. Gott sey gelobet vñ gebenedeyet.	37 51 53 4 22 27
E r tag der ist so freuden- reich. Da Jesus an dem Creutze stund. Diß sind die heiligen 10. gebot. Der H e r r ist mein getreuer Hirt. Da Israel auß Egypten zog. Durch Adams fall ist gang.	3 14 26 32 41 52	H elfft mir Gottes güte preisen. Herz, wie lang wilt vergessen. Herz Gott, ich trau allein auff. Herz Gott, der du erforschest. Hertzlich lieb hab ich, à 8. 1. theil. Es ist ja H e r r , à 8. 2. theil. Ach H e r r , laß, à 8. 3. theil. H e r r Gott, Dich loben wir. H e r r Christ, der einig Gottes. Herz Jesu Christ, waar Mensch.	10 30 38 47 68 69 70 49 57 61

Register.

I N dulci iubilo.	5	N un lob mein Seel den Herren.	40
J esus Christus, vnser Hey- land, der den tod.	18	N un freut euch lieben Christen.	50
J esus Christus, vnser Heyland, der von vns.	28	O Mensch, beweine dein sünde.	12
I n dich hab ich gehoffet, Herz.	33	O Herre Gott, begnade,	35
J esaia dem Propheten das ge- schach.	48	O Herre Gott, dein Göttlich.	64
I ch ruff zu dir, H e r r e J esu Christ.	55	P uer natus in Bethlehem.	7
I ch danck dir, lieber H e r r e.	65	R esonet in laudibus.	8
K omm Heiliger Geist.	21	S ingen wir auß Herzen.	67
K ommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.	58	V on Himmel hoch da kom.	6
N ieine Seel erhebt den Her- ren.	II	V atter vnser im Himmel.	25
M ag ich vnglück nit widstahn.	54	W ir glauben all an einen.	24
V on komm der Heyden Hei- land.	I	W er in dem schutz deß.	39
N un bitten wir den Heiligen Geist. à 5.	20	W er Gott nit mit vns dise zeit.	42
		W o Gott der Herz nit bey vns.	43
		W o Gott zum Hauß nit gibt.	44
		W ann mein stündlein vorhan.	60
		W z mein Gott will, das gscheh.	62
		W arumb betrübstu dich mein.	63



Von der Menschwerdung Christi. 1. Veni Redemptor. CANTUS.

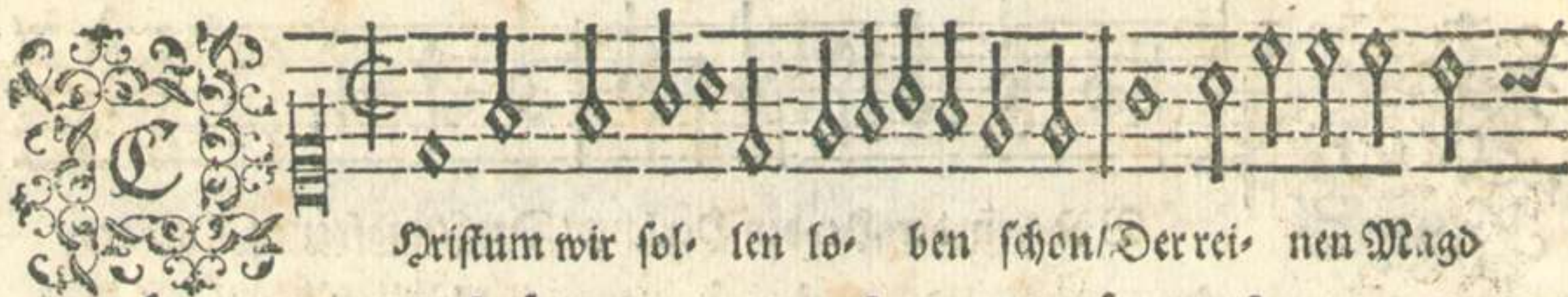


Wn kom der Heyden Heyland/ Der Jungfrauen Kind er-



fand/ des sich wundert al- le Welt/ Gott solch geburt ihm be- stelle.

- | | |
|---|--|
| <p>2. Nicht von Manns blut noch vom fleisch/
Allein von dem heiligen Geist/
Ist Gottes Wort worden ein Mensch/
Vnd blüt ein frucht Weibes fleisch.</p> <p>3. Der Jungfraun Leib schwanger ward/
Doch bleib keuschheit rein bewart/
Leucht herfür manch tugent schon/
Gott da war inn seinem thron.</p> <p>4. Er gieng auß der Kammer sein/
Dem Königlich Saal so rein/
Gott von art vnd Mensch ein Held/
Sein weg er zu lauffen eilt.</p> | <p>5. Sein Lauff kam vom Vatter her/
Vnd kehrt wider zum Vatter/
Führ hinunter zu der Höll/
Vnd wider zu Gottes Stul.</p> <p>6. Der du bist dem Vatter gleich/
Führ hinauß den Sieg im fleisch/
Das dein ewig Gottes gewalt/
In vns das franck fleisch erhalt.</p> <p>7. Dein Krippen glenkt hell vnd klar/
Die Nacht gibt ein neu liecht dar/
Tunckel muß nicht kommen drein/
Der Glaub bleibt immer im schein.</p> |
|---|--|
8. Lob sey Gott dem Vatter than/
Lob sey Gott sein eingen Sohn/
Lob sey Gott dem heiligen Geist/
Immer vnd in ewigkeit/ Amen.



Christum wir sol- len so- ben schon/ Der rei- nen Magd



Ma- ri- en Son/ So weit die lie- be Son- ne leucht/ vñ an al-



ler Welt ende reiche.

2. Der selig Schöpffer aller ding/
Zog an eins Knechtes Leib gering/
Daß er das fleisch durchs fleisch erwürb/
Vnd sein Geschöpf nicht alls verdürb.

3. Die Göttlich gnad von Himmel groß/
Sich in die keusche Mutter goß/
Ein Mägdlein trug ein heimlich pfand/
Das der natur war unbekandt.

4. Das züchtig Hauß des herzen zart/
Gar bald ein Tempel Gottes ward/
Die kein Mann rüret noch erkandt/
Von Gotts Wort man sie schwanger
fandt.

5. Die edle Mutter hat geborn/
Den Gabriel verhieß zu vorn/
Den S. Johannis mit springen zeigt/
Da er noch lag in Mutter Leib.

6. Er lag im Heu mit armut groß/
Die Krippen hart ihn nicht verdroß/
Es ward ein kleine Milch sein speiß/
Der nie kein Vöglein hungern ließ.

7. Des Himels Chör sich freuen droß/
Vnd die Engel singen Gott lob/
Den armen Hirten wirdt vermeldet/
Der Hirt vnd Schöpffer aller Welt.

8. Lob/Ehr vnd danck sey dir gesagt/
Christ/geboren von der reinen Magd/
Mit Vatter vnd dem heiligen Geist/
Von nun an biß in ewigkeit/Amen.



In Kin- de- lein so lö- beleich/ ist vns ge- bo- ren
Von ei- ner Jungfrau seu- berleich/ zu trost vns ar- men



heu- te/ } Wer was das Kindlein nicht ge- born/ So wern wir all- zu- mal ver-
leu- te/ }



lorn/ Das Heil ist vnser al- ler/ En du süß- ser Je- su Christ/ daß



du Mensch ge- boren bist/ Behüt vns vor der höl- len.

2. Der Tag der ist so freudenreich/
Aller Creaturen/
Denn Gottes Son von Himmelreich/
Über die Nature/
Von einer Jungfrau ist geboren.
Maria du bist außerkorn/
Daß du Mutter werest.
Was geschach so wunderleich/
Gottes Son von Himmelreich/
Der ist Mensch geboren?

3. Als die Sonn durchscheint das glaß/
Mit irem klaren scheine/
Vnd doch nit versehret das/
So mercket all gemeine:
Zu gleicher weiß geboren ward/

Von einer Jungfrau rein vnd zart/
Gottes Son der werthe/
In ein Krippn ward er geleit/
Grosse Marter für vns leid/
Die auff diser Erden.

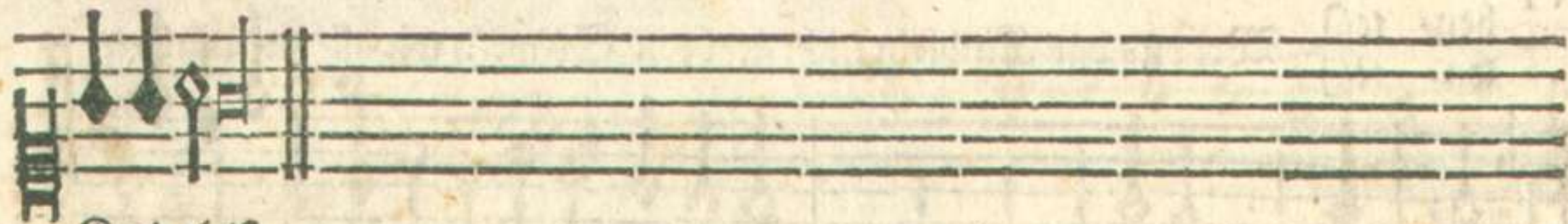
4. Die Hirten auff dem Felde warn/
Erfuhren neue Märe/
Wol von den Engelischen Scharn/
Wie Christ geboren were:
Ein König über alle König so groß/
Herodes die Red sehr verdroß/
Aufsandt er seine boten/
En wie gar ein falsche list/
Erdacht er wider Jesum Christ/
Die Kindlein ließ er tödten.



E-lo-bet seystu Jesu Christ/ Daß du mensch gebo-ren bist/



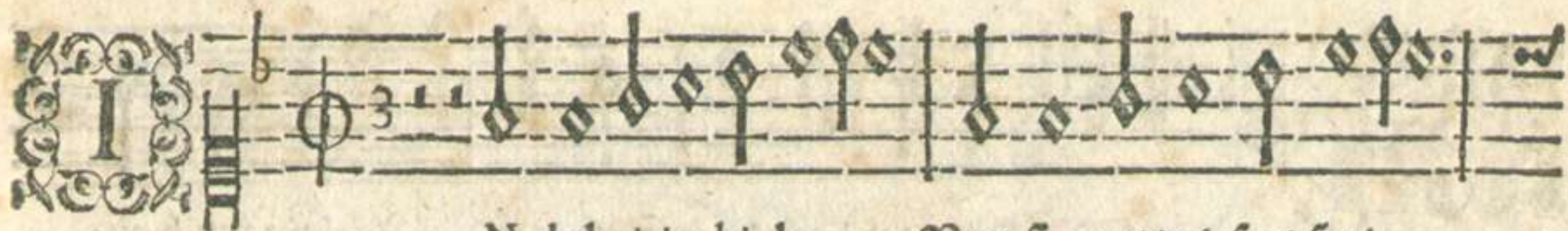
Von ei-ner Jungfrau, das ist waar/ des freu-et sich der Engel schar/



Kyri-e-lei-se.

2. Des ewig Vatters enig Kind/
Jest man in der Krippen findet/
Jnn vnser armes fleisch vnd blut/
Verkleidet sich das ewig gut/ Kyrieleis.
3. Den aller Welt freis nle beschloß/
Der ligt in Marie schoß/
Er ist ein Kindlein worden klein/
Der alle ding erhebt allein/ Kyrieleis.
4. Das ewig Licht geht da herein/
Gibt der Welt ein neuen schein/
Es leucht wol mitten in der nacht/
Vnd vns des Lichtes kinder macht/ Kyrieleis.

5. Der Sohn des Vatters Gott von are/
Ein Gast in der Welte ward/
Vnd führt vns auß dem Jammerthal/
Er macht vnns Erbn in seim Saal/ Kyrieleis.
6. Er ist auff Erden kommen arm/
Daß er vnser sich erbarm/
Vnd in dem Himmel machet reich/
Vnd seinen lieben Engeln gleich/ Kyrieleis.
7. Das hat er alles vns gethan/
Sein groß Lieb zu zeigen an/
Des freu sich alle Christenheit/
Vn danck jm des in ewigkeit/ Kyrieleis.



N dul-ci ju-bi-lo, Nun sin- get vnd seyt fro!



Unsers her-zen won-ne! leyt in præ-se-pio, leuch- tet als die

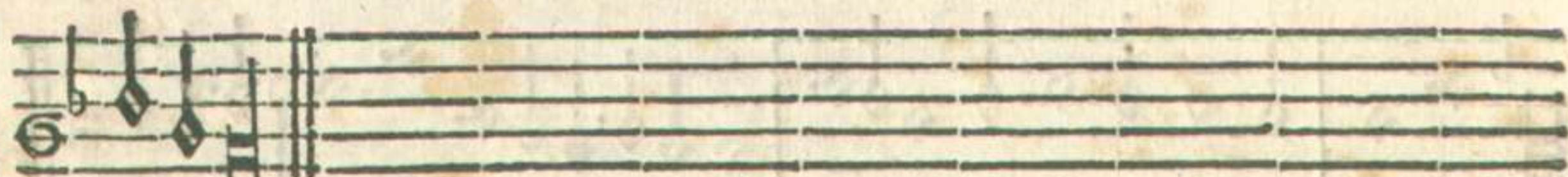


Sonne! Matris in gre-mi-o, Alpha es & O, Alpha es & O.

2. O Iesu parvule, nach dir ist mir so weh/
Tröst mir mein gemüthe, o puer opti-
me,
Durch alle deine güte, o princeps glo-
riæ,
Trahe me post te, trahe me post te.

3. O patris charitas, o nati lenitas,
Wir waren all verloren, per nostra cri-
mina,
So hat er vns erworben, cælorum gau-
dia,
Eja weren wir da, Eja weren wir da.

4. Vbi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da!
Da die Engel singen nova cantica,
Vnd die Schellen klingen/ in Regis
curiâ,
Eja weren wir da, Eja weren wir da.



2. Euch ist ein Kindlein heut geborn/
Von einer Jungfrau außertorn/
Ein Kindelein so zart vnd fein/
Das soll euer freud vnd wonne sein.

3. Es ist der H e r r Christ vnser Gott/
Der will euch führen auß aller noth/
Er will eur Heiland selber sein/
Von allen sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle seeligkeit/
Die Gott der Vatter hat bereitet/
Daß ihr mit vns im Himmelreich/
Solt leben nun vnd ewigleich.

5. So mercket nun das zeichen recht/
Die Krippen Windelein so schlecht/
Da findet ihr das Kind gelegt/
Das alle Welt erhebt vnd treget.

6. Des laßt vns alle frölich sein/
Vnd mit den Hirten gehn hinein/
Zu sehn was vns Gott hat beschert/
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merck auff mein herz vnd sih dort hin/
Was ligt dort in dem Krippelin?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.

8. Biß willkommen du edler Gast/
Den Sünder nicht verschmehet hast/
Vnd kommst ins elend her zu mir/
Wie soll ich immer danken dir?

9. Ach H e r r du Schöpffer aller ding/
Wie bistu worden so gering/
Daß du da ligst auff dürrem Graß.
Davon ein Kind vnd Esel aß.

10. Vnd

10. Vnd wer die Welt vil mal so weit/
Von Edelstein vnd Gold bereit/
So wer sie doch dir vil zu klein/
Zu sein ein enges Wiegelein.

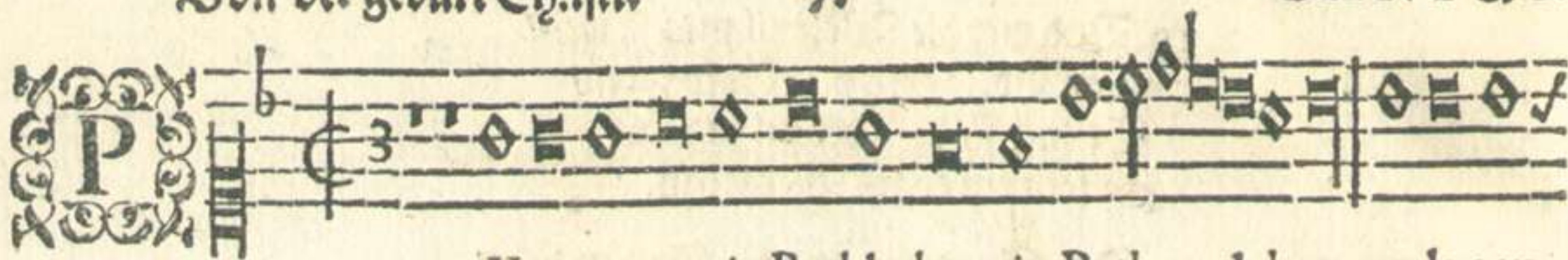
11. Der Sammet vnd die Seiden dein/
Das ist grob Heu vnd Windelein/
Darauff du König, so groß vnd reich,
Der prangst als wers dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir/
Die warheit anzuzeigen mir/
Wie aller Welt macht, ehz vnd gut/
Für dir nichts gilt, nichts hilfft, noch thut.

13. Ach mein herz liebes Jesulein/
Mach dir ein rein sanfft Bettelein/
Zu ruhen in meins herken schrein/
Das ich nimmer vergesse dein.

14. Davon ich allzeit frölich sey/
Zu springen, singen immer frey/
Das rechte Susanne schon/
Mit herkens lust den süßen ton.

15. Lob, Ehz sey Gott im höchsten Thron/
Der vns schenckt seinen eingen Sohn/
Deß freuet sich der Engel schar/
Vnd singen vns solchs Neues Jar.



V-er na-tus in Bethle-hem, in Beth- lehem, unde gau-



det Ie-ru- sa-lem, al- le- alle- lu-ja.

2.

Ein Kind geboren zu Bethlehem, zu Beth-
lehem/
Des freuet sich Jerusalem, alle, alle-
luja.

3.

Hic jacet in praesepio, praesepio,
Qui regnat sine termino, alle, alle-
luja.

4.

Nie leit es in dem Krippelein, Krippelein/
Ohn ende ist die Herrschafft sein/ alle, al-
leluja.

5.

Cognovit Bos & Asinus, Asinus,
Quod puer erat Dominus, alle, alle-
luja.

6.

Das Decklein vnd das Eslein, Eslein/
Erkanden Gott den H e r r e n sein/
alle, alleluja.

7.

Reges de Saba veniunt, veniunt,
Aurum, Thus, Myrrham offerunt, alle,
alleluja.

8.

Die König auß Saba kamen dar, kamen
dar/
Golt, Benrauch, Myrrhen brachten sie
dar, alle, alleluja.

9.

De matre natus virgine, virgine,
Sine virili semine, alle, alleluja.

10.

Sein Mutter ist die reine Magd, reine
Magd/
Die ohn ein Mann geboren hat, alle, al-
leluja.

11.

Sine Serpentis vulnere, vulnere,
De nostro venit sanguine, alle, alle-
luja.

12.

Die Schlang ihn nicht vergiffen fundt, ver-
giffen fundt/
Ist worden vnser blut ohn sünd, alle, al-
luja.

13.

In carne nobis similis, similis,
Peccato sed dissimilis, alle, alleluja.

14.

Er ist vns gar gleich nach dem fleisch, nach
dem fleisch/
Der Sünd nach ist er vns nicht gleich,
alle, alleluja.

15.

Vt redderet nos homines, homines,
Deo & sibi similes alle, alleluja.

16.

Damit er ihm vnns machet gleich, machet
gleich/
Vnd wider brächt zu Gottes Reich / alle,
alleluja.

17.

In hoc natali gaudio, gaudio,
Benedicamus Domino, alle, alleluja.

18.

Laudetur sancta Trinitas, Trinitas,
Deo dicamus gratias, alle, alleluja.

19.

Für solche gnadenreiche zeit, gnadenreiche
zeit/
Sei Gott gelobt in ewigkeit, alle, alle-
luja.



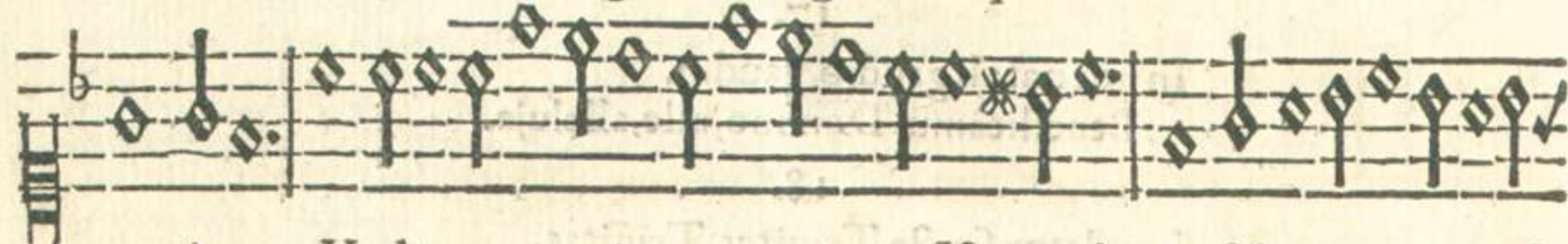
E-sonet in lau-dibus, cum ju-cundis plau-sibus, Sion
Christus natus ho-di-e, ex Ma-ri-a vir gi-ne, sine vi-
Pu-e-ri conci-ni-te, na-to Re-gi psal-li-te, voce
Si-on lauda Dominum, Salva-to-rem ho-minú, Purga-



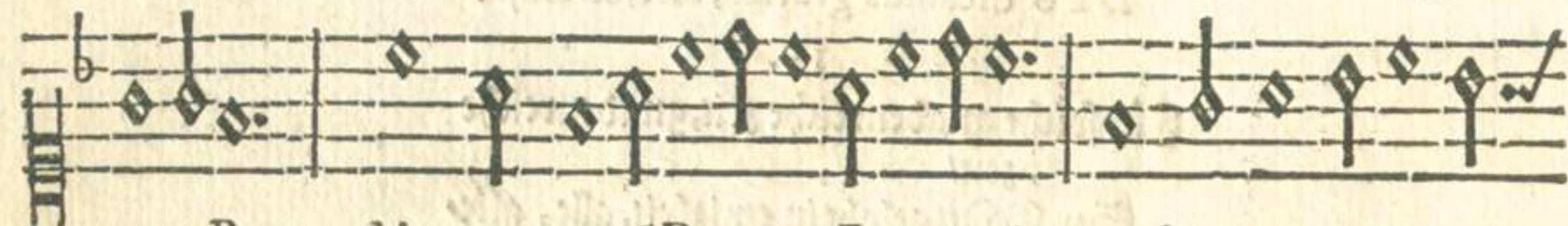
cum fide-libus, ap-paruit quē genu-it Mari-a,
ri-li se-mine, ap-paruit quē genu-it Mari-a,
pi-a di-ci-te, ap-paruit quē genu-it Mari-a,
to-rē criminum, ap-paruit quē genu-it Mari-a, } sunt impleta quæ prædixit



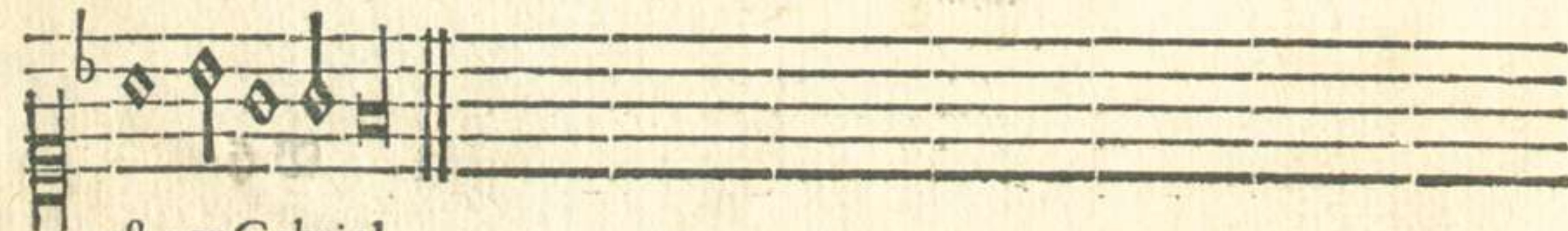
Gabriel. E-ja, e-ja, vir-go DEUM genuit, quem divi-na vo-lu-it cle-



menti-a. Hodie ap-pa-ruit, ap-pa-ruit in Is-ra-el, ex Maria virgine est



natus Rex. Magnum nomē Domi-ni E-manuel, quod annun-ci-a-tum



est per Gabriel.



Allein Gott in der höh sey ehr/ vnd danck für seine ge-
Darum daß nun vñ nimmermehr/ vns rhü-ren kan ein



na- de/ }
scha- de/ }

Ein wolge-fal-len Gott an vns hat/ Nun ist groß fried ohn



vn-ter- laß/ All Fehd hat nun ein en- de.

2. Wir loben, preissn, anbeten dich/
Für deine Ehr wir danken :/:
Das du Gott Vater ewiglich
Regierst ohn alles wancken.
Ganz vngemessen ist deine macht/
Fort geschicht was dein will hat bedacht/
Wol vns deß feinen H e r r e n.

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn/
Deines Himmlischen Vatters :/:
Versöhner der die warn verlorn/
Du stiller vnser Haders/
Lamb Gottes, heiliger H e r r vnd Gott/
Nimb an die bitt von vnser not/
Erbar dich vnser aller.

4. O heiliger Geist du größtes gut/
Du allerheilsamster Tröster :/:
Fürs teufels gewalt fortan behüt/
Die Jesus Christus erlöset/
Durch grosse marter vnd bitterm todt/
Abwend all vnsern jammr vnd noth/
Darauff wir vns verlassen.



Elft mir Gottes güte preiſen/ ihr lieben kin- der-
Mit gſang vnd andern weiſen/ ihm all- zeit danckbar



ſein/ ſürnem- lich zu der zeit/ da ſich das Jar thut enden/ die Soñ ſich



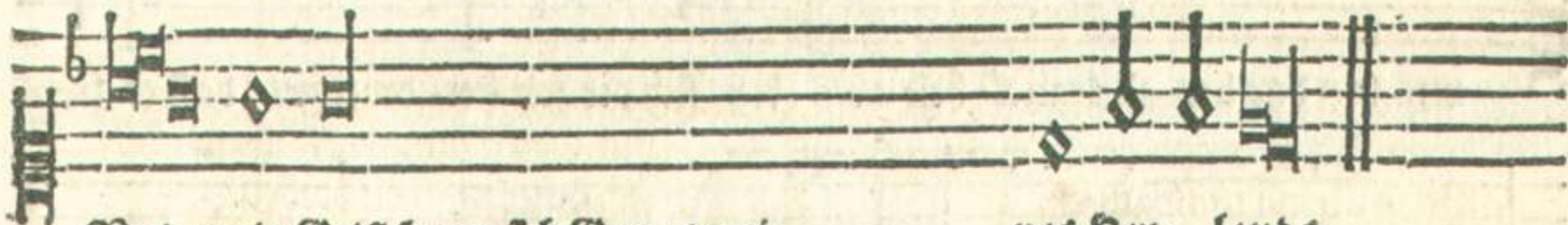
zu vns wen- den/ das Neu Jar iſt nicht weit.

2. Ernſtlich laß vns betrachten
Deß D e r e i c h e g n a d : /
Vnd ſo gering nicht achten
Sein vnzehlich wolthat/
Stets führen zu gemüth/
Wie er diß Jar hat geben/
All nordurfft diſem leben/
Vnd vns für leid behütet.
3. Lehrampf, Behrſtand erhalten/
In gutem fried vñd ruh : /
Nahrung für Jung vñd Alten/
Beſcheret auch darzu/
Vnd gar mit milder hand/
Sein Güter außgeſpendet/
Verwüſtung abgewendet/
Von diſer Statt vñd Land.
4. Er hat vnſer verſchonet
Auß Väterlicher gnad : /
Wenn er ſonſt hett belohnet/
All vnſer Miſſethat/

- Mit gleicher ſtraff vñd pein/
Wir weren langſt geſtorben/
In mancher noth verdorben/
Die wir vol ſünden ſein.
5. Nach Vatters art vñd treuen/
Er vns ſo gnädig iſt : /
Wenn wir die Sünd bereuen/
Glauben an Jeſum Chriſt
Herzlich ohn heuchelen/
Thut er all Sünd vergeben/
Lindert die ſtraff darneben/
Steth vns in nöthen bey.
6. All ſolch dein gütt wir preiſſen/
Vatter ins Himmels thron : /
Die du vns thuſt beweisen/
Durch Chriſtum deinen Sohn/
Vnd bitten ferner dich/
Gib vns ein friedlichs Jar/
Für allem leid bewahre/
Vnd nehr vns miltiglich.



Ein	ne Seel er	hebt den HERRN
Denn	er hat seine elende Magd	an ge se hen
Denn	er hat grosse ding an mir gethan	der da mech tig ist
Vnd	sei ne barmherzigkeit wehret	im mer für vnd für
Er	u ber ge	walt mit sei nem Arm
Er	stösset die ge	wal tigen vom stul
Die	hungrigen füllet	er mit gü tern
Er	dencket	der barmherzig heit
Wie	er geredt hat	vn fern Vät tern
Lob	sen Gott dem	Vat ter vn dem Son
Wie	es war im anfang iehund	vnd im mer dar



Vnd mein Geist freuet sich Gottes mei	nes Hey lands.
fi he von nun an werden mich selig preisen al	le Kindeskind.
vnd des Na	me hei lig ist.
ben de nen die	ihn förch ten.
vnd zer streuet die hoffertig sind in ih	res herren sinn.
vnd er hebt	die ni drigen.
vnd les set	die reichen leer.
vnd hilfft seinem Diener	Israel auff.
A bra ham vnd seinem sa	men E wiglich.
vnd dem	hei li gen Geist.
vnd von Ewigkeit zu ewig	heit A men.



Mensch beweine dein sünde groß/ darumb Christus seins
Von einer Jungfrau rein vnd zart/ für vns er hie ge-



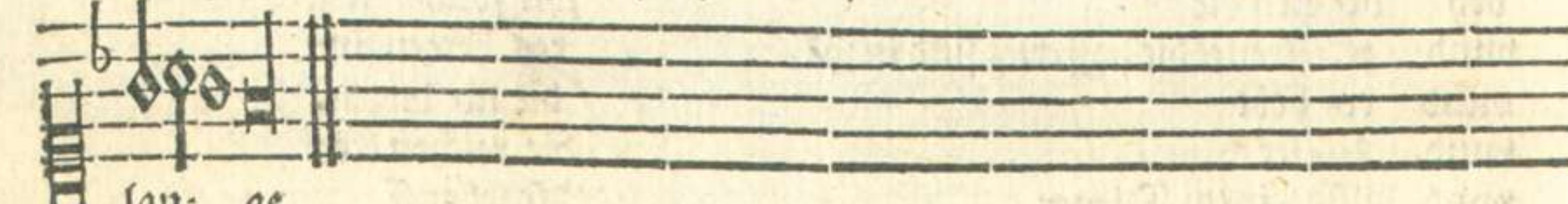
Vat-ters schoß / eussert vnd kam auff Erden/ } Den todten er das le- ben gab/
bo- ren ward / er wolt der Mittler werden/ }



vnd legt dar-bey all krank- heit ab/ biß sich die zeit her- dran-ge/ daß er für



vns geopffert würd/ trug vn-ser sünden schwere bürd/ wol an dem Creuze



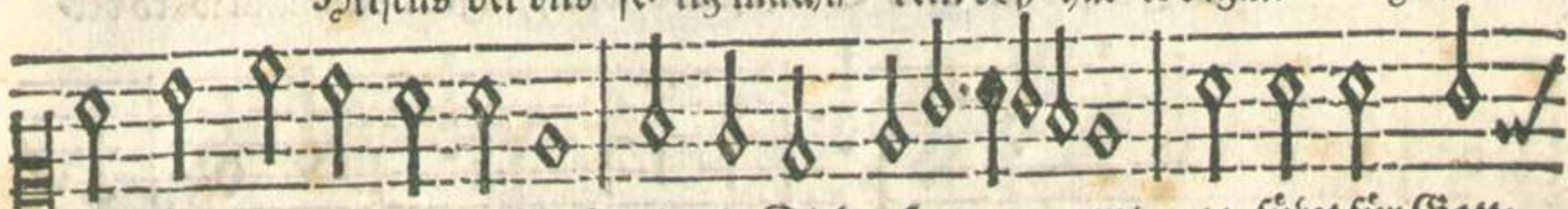
lan- ge.

2. Dann als das Fest der Juden kam ic.
3. Zum Hohenpriester er sich fügt.
4. Darnach er an den Delberg tratt.
5. Er sprach: schlaffst ir in meinem leid?
6. Als Jesus nun wußt alle ding.
7. Nicht nit, steck ein das Schwerdt in dein.
8. Christus antwortet inen nicht.
9. Das er hat gläffert Gott so sehr.
10. Vnd gaben ihn Pilato bhend.
11. Als Jesus vor Pilato stund.
12. Als Jesus nun kein antwort gab.

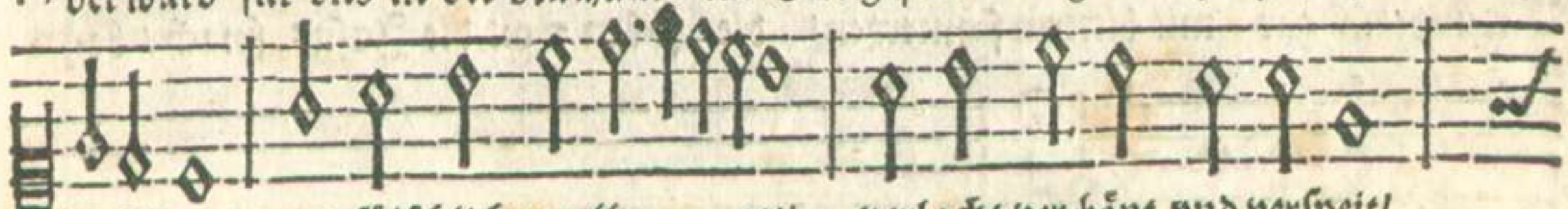
13. Pilatus Jesum geißlen ließ.
14. Sie schrien all mit lauter stimm.
15. Als sie nun giengen auß mit ihm.
16. Sie kamen bald zur Schedelstadt.
17. Als nun Jesus gecreuzigt ward.
18. Bistu nun Gottes lieber Sohn.
19. Mein Gott, mein Gott, wie lebst du mich?
20. Das Erdreich auch erzittern war.
21. Nach dem als nun der abend kam.
22. Die Juden führten noch ein klag.
23. So laß vns nun im danckbar sein.



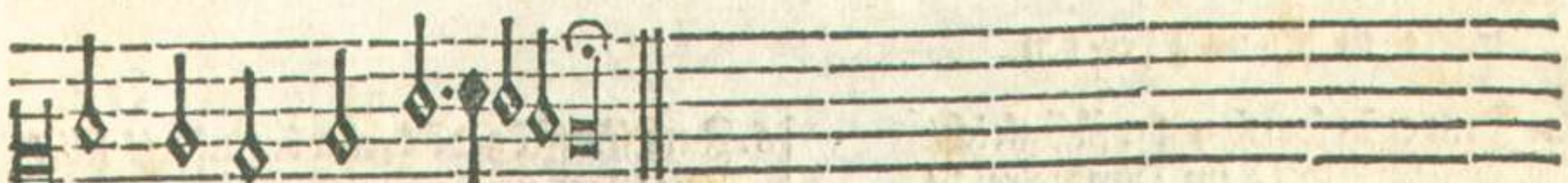
Christus der uns selig macht/ kein böß hat er began gen/



der ward für uns in der Nacht/ als ein Dieb gefan gen/ ge führt für Gott.



lo. se leut/ vnnnd fälschlich ver. kla. get/ verlacht, ver. hönt vnd verspeit/



wie den die Schrifft sa. get.

2. In der ersten tages stund/ward er vnbescheiden / als ein Mörder dargestellt/ Pilato dem Heiden/der ihn vnschuldig befand/ ohn vrsach des todtes/ihn derhalben von sich sandt/ zum König Herodes.

3. Vmb drey ward der Gottes Sohn/mit Geißeln geschmissen/vnnnd sein Haupt mit einer Kron/von dörnern zerrissen/gekleidet zu hohn vnd spott/ward er sehr geschlagen/vnd das Creutz zu seinem tod/ muß er selber tragen.

4. Vmb sechs ward er nackt vnnnd bloß/an das Creutz geschlagen / an dem er sein Blut vergoß/betet mit wehklagen/die zuscher spotten sein/auch die bey ihm hiengen/biß die Sonn auch ihren schein/entzog solchen dingen.

5. Jesus schrey zur neundten stund/klaget sich verlassen/ bald ward Gall in seinem Munde/ mit Essig gelassen/da gab er auff seinen geist/ vnd die Erd erbebet/des Tempels vorhang zerreiß/vnd manch Fels zerklübet.

6. Da man hett zur Vesperzeit/die Schächer zerbrochē/ward Jesus in seine Seit/mit eim Speer gestochen/darauß Blut vnd Wasser ran / die Schrifft zu erfüllen / wie Johan nes zeigt an/nur vmb vnser willen.

7. Da der Tag sein ende nam/der abend war kommen/ward Jesus vons Creuzes stamm/ durch Joseph genommen/herlich nach Jüdischer art/in ein Grab gelegt/allda mit Hü tern verwart/wie Mattheus schreibet.

8. O hilf Christe Gottes Sohn / durch dein bitter leiden / daß wir dir stets vnterthan/all vnzugend meiden/Deinen Tod vnd sein vrsach/fruchtbarlich bedencken / darfürwiewol arm vnd schwach/dir danckopffer schencken.



A Je- sus an dem Creuze stund / vnd ihm sein Leichnam ward ver-



wundet / so gar mit bitterm schmercken / die sieben wort, die Jesus sprach / be-



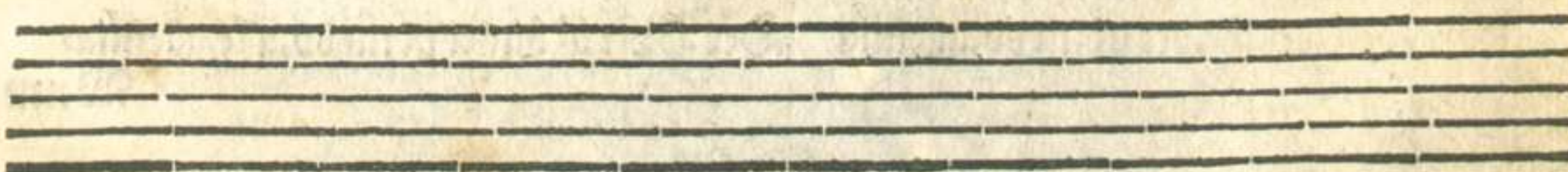
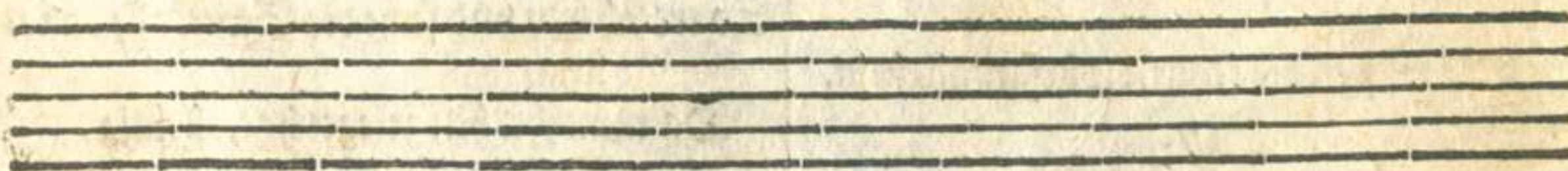
tracht in dei- nem her- ren.

2. Zum erstn sprach er gar süßigleich/
Zu seinem Vatter im Himmelreich/
Mit Worten vnd mit Stimmen/
Vergib in, Vater, sie wissen nicht/
Was sie an mir verbringen.
3. Zum andern gedencß seiner barmherzig-
heit/
Die Gott an Schächer hat geleit/
Sprach Gott gar gnedigliche:
Fürwar du wirst heut bey mir sein/
Inn meines Vatters Reiche.
4. Zum dritten gedencß seiner grossen noth/
Laß dir die wort nit sein ein spott/
Weib schau dein Sohn gar eben/
Johannes nimm deiner Mutter war/
Du solt jr gar eben pflegen.
5. Nun mercket was das vierdt wort was/
Mich dürst so hart ohn vnterlaß/
Schrey Gott mit lauter Stimme/
Das menschlich Heil thet er begern/
Seiner Nögl ward er empfinden.

6. Zum fünfftē gedēck seiner barmherzigheit/
Die Gott am heiligen Creuz außschreit/
Mein Gott, wie hastu mich verlassen?
Das Elend das ich leiden muß/
Das ist ganz über die massen.
7. Das sechste war ein kräftigs wort/
Das mancher Sünder auch erhört/
Ausß seinem Göttlichen Munde/
Es ist vollbracht mein leiden groß/
Wol hie zu diser stunde.
8. Zum sibendn befihl ich mich Vatter inn
deine Hand/
Dein heiligen Geist du zu mir send/
An meinen letzten zeiten/
Wen sich mein Seel von mir wil scheiden/
Vnd mag nit lenger beiten.
9. Wer Gottes Marter inn ehren hat/
Vnd oft gedencet der sieben wort/
Desß will Gott eben pflegen/
Wol hie außß Erden mit seiner gnad/
Vnd dort im ewign leben.

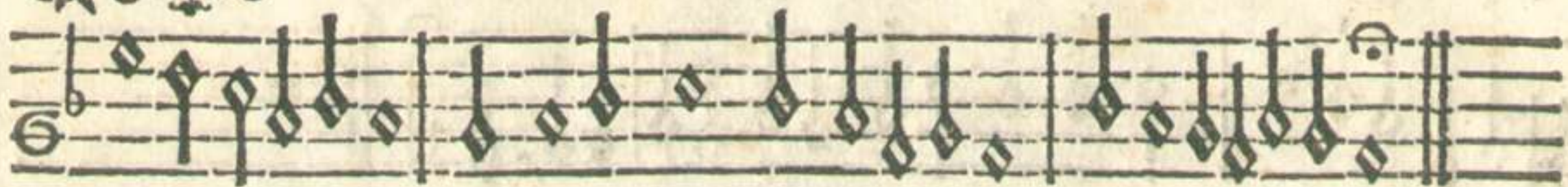


2. Wer er nicht erstanden!
 So wer die Welt zergangen/
 Seyt das er erstanden ist/
 So lobn wir den H e r r e n Jesum
 Christ/ Kyrieleiße.





Er stan den ist der hei lig Christ/ al le.



al le luja/ der al ler Welt ein trö ster ist/ al le lu ja.

2.

Vnd wer er nicht erstanden, alle, alleluja/
So wer die Welt zergangen, alleluja.

3.

Vnd seit daß er erstanden ist, alle, alleluja/
Lohn wir den Herren Jesum Christ,
alleluja.

4.

Es giengen drey heilige frauen, alle, alleluja/
Des morgens frü im Thauen, alleluja.

5.

Sie suchten den Herren Jesum Christ,
alle, alleluja/
Der von dem todt erstanden ist, alleluja.

6.

Sie funden da zween Engel schon, alle, alle-
luja/
Die trösten die frauen lobes an, alleluja.

7.

Engel.

Erschreckt nicht, seit alle fro, alle, alleluja/
Denn den ir sucht, der ist nit do, alleluja.

8.

Maria.

Engel lieber Engel fein, alle, alleluja/
Wo find ich denn den Herren mein,
alleluja.

9.

Engel.

Er ist erstanden auß dem Grab, alle, alleluja/
Heut an dem heiligen Ostertag, alleluja.

10.

Maria.

Zeig vns den Herren Jesum Christ, alle,
alleluja/
Der von dem todt erstanden ist, alleluja.

11.

Engel.

So tritt herzu vnd seht die Statt, alle, alle-
luja/
Da man ihn hin geleyet hat, alleluja.

12.

Maria.

Der Herr ist hin, er ist nit do, alle, alleluja/
Wenn

Wenn ich ihn here so wer ich fro, alleluja.

13.

Engel.

Seht an das Tuch darinn er lag, alle, alle-
luja/

Gewickelt biß an den dritten tag, alleluja.

14.

Maria.

Wir sehens wol zu diser frist, alle, alleluja/

Weiß vns den Herrn Jesum Christ, alle-
luja.

15.

Engel.

Geht hin ins Galileisch Land, alle, alleluja/

Da findet ir in, sagt er zu hand, alleluja.

16.

Maria.

Habt dancet ir liebe Engel sein, alle, alleluja/

Nun wölln wir alle frölich sein, alleluja.

17.

Engel.

Geht hin vnd saget S. Petro an, alle, alle-
luja/

Vnd seinen Jüngern lobesan / alle, alle-
luja.

18.

Maria zum Volck.

Nun singet all zu diser frist/alle, alleluja/

Erstanden ist der heilig Christ, alleluja.

19.

Gemein.

Deß sollen wir alle frölich sein, alle, alleluja,

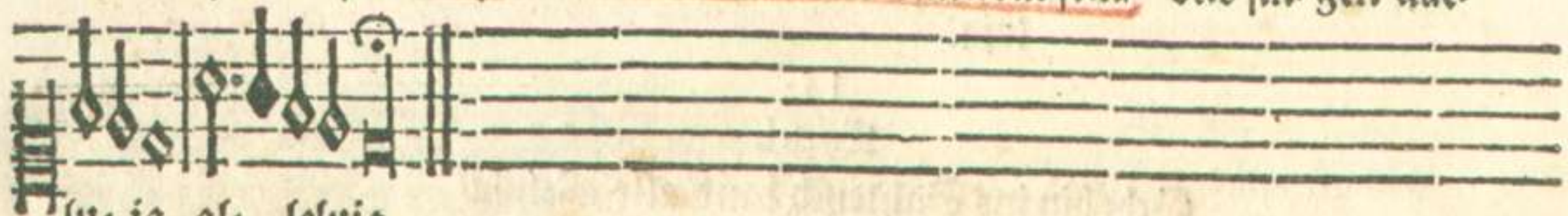
Vnd Christ soll vnser tröster sein, alle-
luja.



Christ lag inn tod-tes ban- den/ für vn- ser sünd ge- ge- ben/
Er ist wi- der er- stan- den/ vnd hat vns bracht d̃ le- ben/



deß wir sol- len frö- lich sein/ Gott loben vnd danc̃bar sein/ vnd sin- gen alle-



lu- ja, al- leluja.

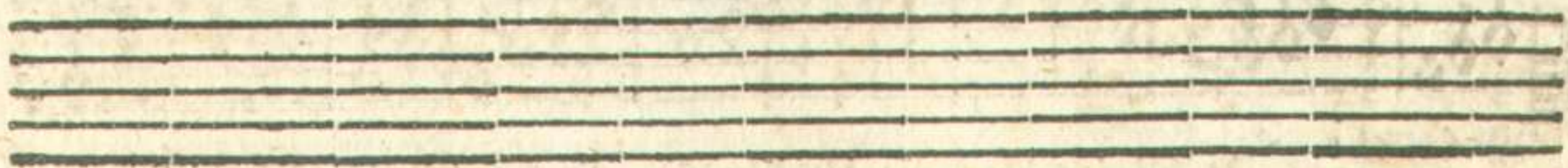
2. Den todt niemand zwingen kunt/bey allen menschenfinden :/: Das macht alles vnser Sünd/kein vnschuld ward zu finden/davon kam der todt so bald / vnd nam über vns ge- walt/hielt vns inn sein Reich gefangen/alleluja.
3. Jesus Christus Gottes Sohn/an vnser stadt ist kommen :/: Vnd hat die Sünde ab- gethan/damit dem todt genommen/all sein Recht vñ sein Gewalt/ da bleibt nichts denn todts gestalt/ den Stachel hat er verloren/alleluja.
4. Es war ein wunderlicher Krieg / da todt vñnd leben rungen :/: Das leben behielt den Sieg/es hat den todt verschlungen/ die Schrift hat verkündet das / wie ein todt den an- dern fraß/ein spott auß dem todt ist worden/alleluja.
5. Hie ist das rechte Osterlamb/davon Gott hat gebotten :/: Das ist an deß Creukes stam/ Inn heißer Lieb gebraten/ des Blut zeichnet vnser thür/das heilt der Glaub dem todt für/ der würger kan vns nicht rüren/alleluja.
6. So seyren wir das hohe Fest/mit herzens freud vnd wonne :/: Das vns der Hei- ge scheinen leß/er ist selber die Sonne / der durch seiner gnaden glanz/erleuchtet vnser her- zen gang/der sünden Nacht ist vergangen, alleluja.
7. Wir essen vñnd leben wol / inn rechten Osterfladen :/: der alte Sauerteig nicht soll/sein bey dem wort der gnaden / Christus will die Koste sein / vnd speisen die Seel allein/der Glaub will keins andern leben/alleluja.



E. sus Chri. stus vnser Heyland/ der den todt u. berwand/



ist auff. er. stan. den/ die Sünd hat er ge. fan. gen/ Kyri. e. e. lei. son.



2.

Der ohn Sünde war geboren/
Trug für vns Gottes zorn/
Hat vns versöhnet/
Das vns Gott sein Huld gönnet/ Ky-
rie eleison.

3.

Tode, Sünd, Teuffel, Leben vnd Gnad/
Als inn händen er hat/
Er kan erretten/
Alle die zu ihm treten/ Kyrie eleison.



Christ fuhr gen Him-mel/was sandt er vns her, nie, der/ den trö-



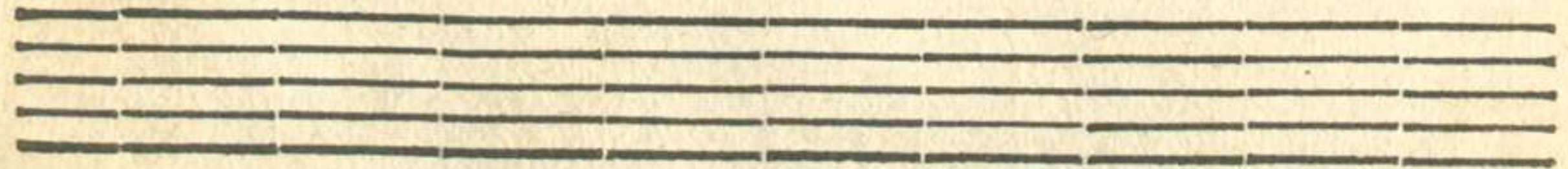
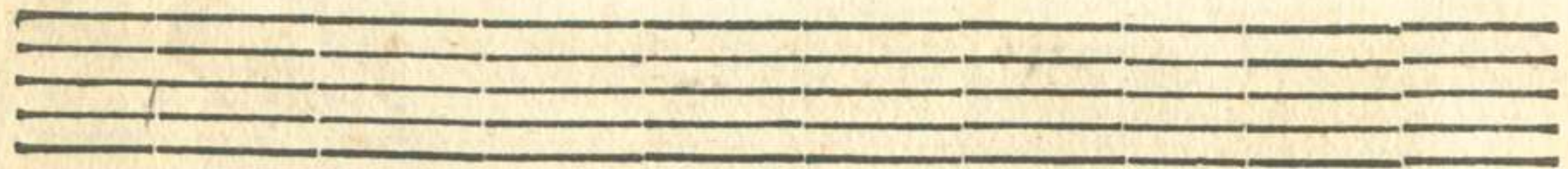
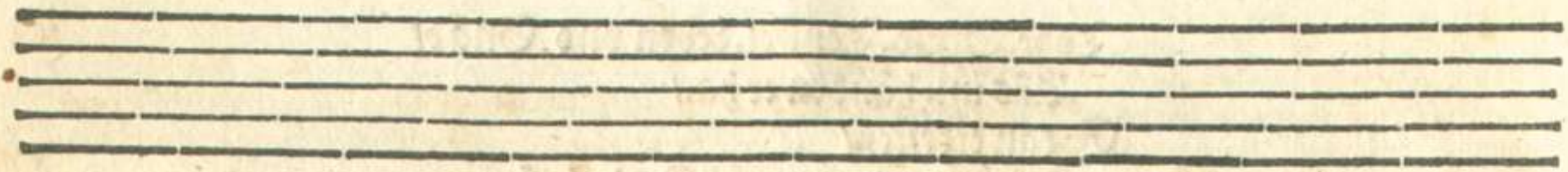
ster den heil-gen Geist/zu trost der ar-men Christenheit/ Ky-ri- eleiß.



E-le-lu-jah, al-le-lu-jah, al-le-lu-jah/ deß solln wir al-



le fro sein/ Christus will vn-ser trost sein/ Ky-ri- e-leiß.]





Wir bitten wir den heiligen Geist/ umb den rechten Ge-



lau- ben al- ler- meist/ daß er uns be- hüte an vn- serm en- de/ wann wir



heimfah- ren auß di- sem e- lende/ Ky- ri- e e- leison.

2. Du werthes Liecht gib uns deinen schein/
Lehr uns Jesum Christum erkennen al-
lein/
Daß wir an ihm bleiben, dem treuen Het-
land/
Der uns bracht hat zu dem rechten Vat-
land, Kyrieleison.

3. Du süsse Lieb schenck uns deine gunst/
Laß uns empfinden der Liebe brunst/
Daß wir uns von hertzen einander lie-
ben/
Vnd im friede auff einem Sinne
bleiben, Kyrieleison.

4. Du höchster Tröster inn aller noth/
Hilff daß wir nicht fürchten Schand
noch Todt/
Das inn uns die Sinne nicht verza-
gen/
Wenn der feind das Leben wird ver-
klagen, Kyrieleison.



Du heiliger Geist, Herr Gott! erfüll mit deiner ge-
 na- den gut/ deiner ge- laubi- gen her- zucht vñ sinn/ dein innbrün- sti- ge
 Lieb ent- hünd in ihn/ O Herr durch dei- nes Liech- tes ge- lank/ zu ei-
 nem glau- ben versamm- let hast/ das volck auß al- ler Welt ein zun- gen/ das
 sey dir Herr zu lob vnd ehr gesun- gen/ al- le- luja/ al- le- luja.

2. Du heiliges Licht, edler Hort/
 Laß vns leuchten deß lebens wort/
 Vnd lehr vns Gott recht erkennen/
 Von herzen Vatter ihn nenen.
 O H e r r behüt für fremder Lehr/
 Daß wir nicht Meister suchen mehr/
 Denn Jesum Christ mit rechtem glau-
 ben/
 Vnd im auß ganker macht vertrauen/
 alleluja, alleluja.

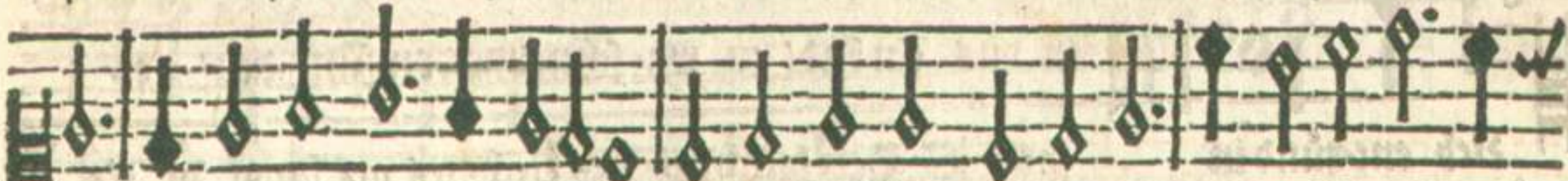
3. Du heilige Brunst, süßer Trost/
 Nun hilff vns frölich vnd getrost/
 Inn deinem dienst beständig bleiben/
 Die trübsal vns nit abtreiben.
 O H e r r durch dein krafft vns bereit
 Vnd sterck deß fleisches blödigheit/
 Das wir hie ritterlich ringen/
 Durch todt vnd leben zu dir dringen/ alle-
 luja, alleluja.



Gott der Vatter wohn vns bey/ vnd laß vns nit verderben/
Mach vns aller sünden frey/ vnd hilf vns selig sterben/



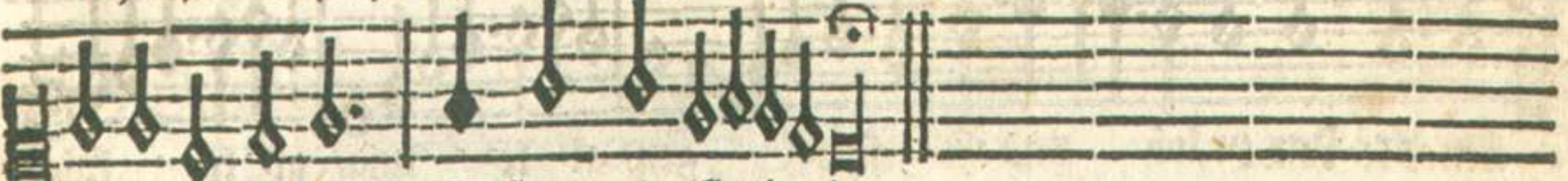
für dem teufel vns bewahr/ halt vnns bey bestem glauben/ auff dich laß vns bau-



en/ auß herren grund vertrauen/ die vns lassen ganz vñ gar/ mit allen rechten



Christen/entstiehn des teufels listen/ mit waffen Gottes vns freisten/ amen



amen das sey war/ so singn wir alle luja.

2. Jesus Christus wohn vns bey etc.

3. Der heilig Geist der wohn vns bey.

Hernach folgen Christliche gesäng/dar-
innen der Catechismus erkläret
wirdt.



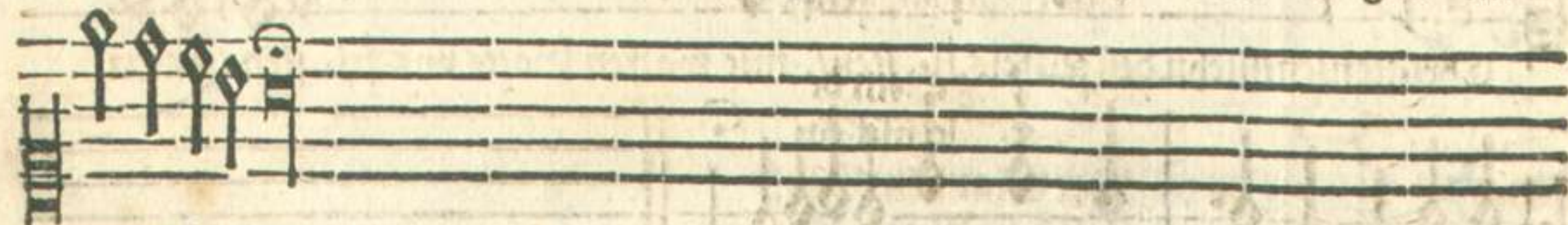
Hrist vn-ser Herz zum Jordan kam/mach seines Vatters wil-
Von S. Johannis die Tauffe nam/sein werck vn aint zurfül-



len/ da wolt er stiff-ten vns ein bad/ zu wa-schen vns von sün-den/ er-



seuf-fen auch den bitteren todt/ durch sein selbs blut vnd wun-den/ es galt ein



neues le-ben.

2. So hört vnd mercket alle wol/
Was Gott selbst heist die Tauffe :/:
Vnd was ein Christen glauben soll/
Zu meiden Kezer hauffen.
Gott spricht vnd will daß Wasser sey/
Doch nicht allein schlecht Wasser/
Sein heiliges Wort ist auch darbey/
Mit reichem Geist ohn massen/
Er ist allhie der Tauffer.
3. Solchs hat er vns beweiset klar/
Mit bilden vnd mit Worten :/:
Deß Vatters Stimm man offenbar
Daselbst am Jordan hörte.
Er sprach : Das ist mein lieber Son/

An dem ich hab gefallen/
Den will ich euch befolhen han/
Daß ihr in höret alle/
Vnd folget seiner Lehre.

4. Auch Gottes Sohn hie selber steht/
In seiner zarten menschheit :/:
Der heilig Geist hernider fehrt/
In Taubenbild verkleidet.
Daß wir nicht sollen zweifeln dran/
Wenn wir getauffet werden/
All drey Person getauffet han/
Damit bey vns auff Erden/
Zu wohnen sich ergeben.

5. Sein Jünger heist der Herr Christus:

Gehet hin all Welt zu lehren :/:

Das sie verloren in sünden ist/

Sich soll zur Buße kehren.

Wer glaubet vnd sich tauffen leset/

Soll dardurch selig werden/

Ein neugeborner Mensch er heist/

Der nicht mehr könne sterben/

Das Himmelreich soll erben.

6. Wer nicht glaubt diser grossen gnad/

Der bleibt in seinen sünden :/:

Vnd ist verdampft zum ewign todt/

Tief in der Höllen grunde.

Nichts hilfft sein eigen Heiligkeit/

All sein thun ist verloren/

Die Erbsünd machet zur nichtigkeit/

Darinn er ist geboren/

Vermag ihm selbst nicht helfen.

7. Das Aug allein das Wasser sieht/

Wie Menschen Wasser giessen :/:

Der Glaub im Geist die krafft versteht

Des Blutes Jesu Christi.

Vnd ist für ihm ein rote Blut/

Von Christi Blut gefarbet/

Die allen schaden heilen thut/

Von Adam her geerbet/

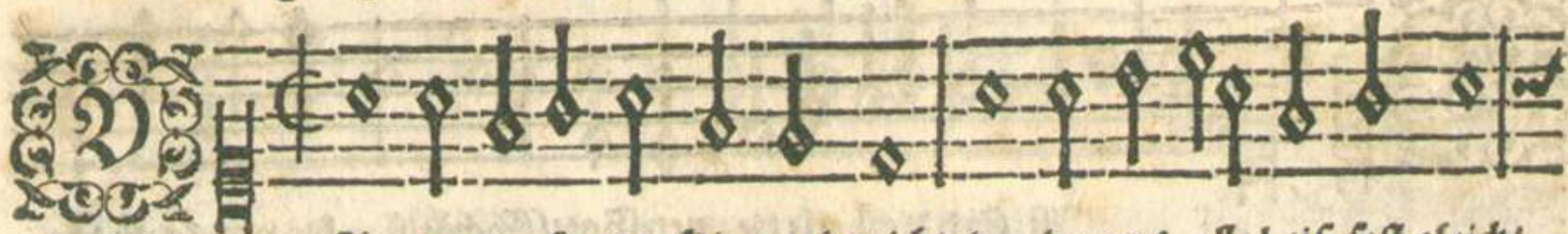
Auch von vns selbs begangen.



Ir glauben all an ei- nen Gott/ Schöpffer Himmels vñ der
 Er- den/ der sich zum Vatter ge- ben hat/ daß wir sei- ne kin- der wer- den/
 Er will vns all- zeit er- nehren/ Leib vnd Seel auch wol be- wa- ren/ al- lem
 vn- fall will er weh- ren/ kein leid soll vns wi- der- fah- ren/ er sor- get
 für vns/ hüt vnd wacht/ es steht al- les inn sei- ner macht.

2. Wir glauben auch an Jesum Christ/
 Seinen Sohn vnd vnsern HERRN/
 Der ewig bey dem Vatter ist/
 Gleicher Gott von macht vnd ehren.
 Von Maria der Jungfrauen/
 Ist ein waarer Mensch geboren/
 Durch den heiligen Geist im glauben/
 Für vns die wir warn verloren/
 Am Creutz gestorben/
 Vnd von dem Tode/
 Widr aufferstande ist durch GOTT.

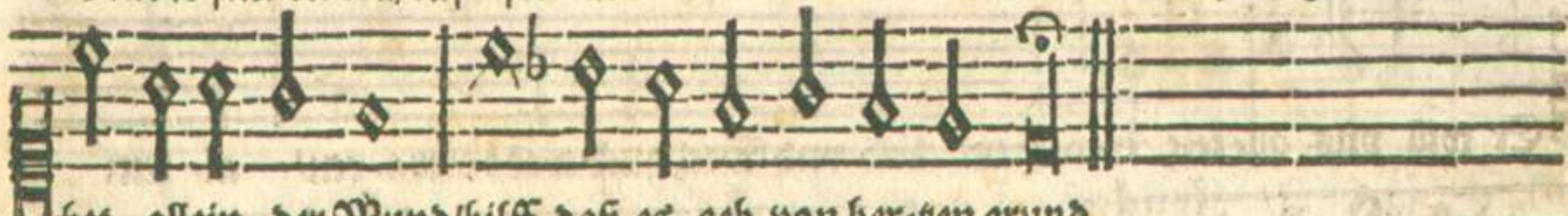
3. Wir glauben auch an den heiligen Geist/
 Gott mit Vatter vnd dem Sohne/
 Der aller blöden tröster heist/
 Vnd mit gabenzieret schone.
 Die ganz Christenheit auff Erden/
 Helt in einem Sinn gar eben/
 Die all sünd vergeben werden/
 Das Fleisch soll vns wider leben/
 Nach diesem Elend/
 Ist vns bereit/
 Ein leben in ewigkeit/ Amen.



At- ter vn-ser im Himmel-reich/ der du vns alle heif- fest gleich/

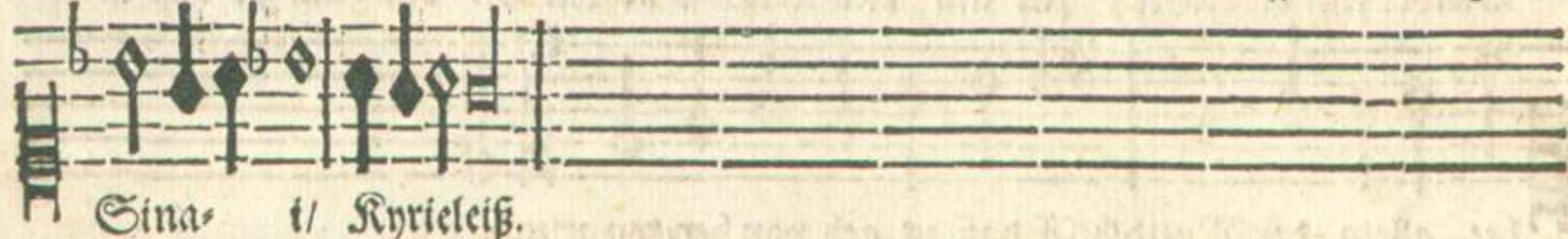


Brüder sein vñ dich ruf- fen an/ vnd wilt das be- ten von vns han/ gib daß nicht



bet allein der Mund/hilff daß es geh von her-ken grund.

2. Geheilget werd der Name dein/dein Wort bey vnns hilff halten rein/ das auch wir le- ben heiliglich/nach deinem Namen würdiglich / behütt vnns D e x x für falscher Lehr/ das arm verführte Volck bekehr.
3. Es komm dein Reich zu diser zeit/vnd dort hernach in ewigheit/der heilig Geist vns woh- ne bey/mit seinen gaben mancherley/der Sathans zorn vnd groß gewalt/ zerbrich, für im dein Kirch erhalte.
4. Dein will gescheh D e x x Gott zu gleich/auff Erden wie im Himmelreich / gib vns ge- dult in leidens zeit/gehorsam sein in Lieb vnd Leid/ wehr vnd steur allem fleisch vnd blut/ das wider deinen willen thut.
5. Gib vns heut vnser täglich Brot/vñnd was man darff zur leibes noth / behütt D e x x für vnfried vnd streit/für seuchen vnd für theurer zeit/daß wir in guten frieden stehn / der sorg vnd geißes müßig gehn.
6. All vnser schuld vergib vns D e x x /daß sie vns nit betrüben mehr/ wie wir auch vnsern schuldigern/ihr schuld vñ fehl vergeben gern/zu dienen mach vns all bereit/ in rechter Lieb vnd einigkeit.
7. Fühz vns D e x x in versuchung nicht / wenn vns der böse gaist ansicht/ zur lincen vnd zur rechten hand/hilff vnns thun starcken widerstand/ im glauben vest vñnd wol gerüst/ vnd durch des heiligen Geistes trost.
8. Von allem übel vnns erlöß/es sind die zeit vñnd tage böß / erlöß vns vom ewigen todt/ vnd tröst vns in der letzten noth/ bescher vns auch ein seeligs end / nim vnser Seel in dei- ne hand.
9. Amen, das ist, es werde waar/sterck vnsern glauben immerdar/auff daß wir ja nitweif- feln dran/was wir hienit gebeten han/auff dein wort inn dem Namen dein/ so sprechen wir das Amen sein.



2. Ich bin allein dein Gott vnd Herr/
Kein götter soltu haben mehr/
Du solt mir gang vertrauen dich/
Von herren grund lieben mich/ Kyriel.
3. Du solt nit führen zu vnehm/
Den Namen Gottes deines Herrn/
Du solt nicht preisen recht noch gut/
On was Gott selbst redt vnd thut/ Kyriel.
4. Du solt heiligen den sibenden tag/
Daß du vnd dein Haus ruhen mag/
Du solt von deinem thun lassen ab/
Daß Gott sein Werck in dir hab/ Kyriel.
5. Du solt ehm vnd gehorsam sein/
Dem Vatter vnd der Mutter dein/
Vnd wo dein hand in dienen kan/
So wirstu langes leben han/ Kyrieleis.
6. Du solt nit tödten zorniglich/
Nit hassen noch selbs rechen dich/
Gedult haben vnd sanfften muth/
Vnd auch dem feind thun das gut/ Kyr.
7. Dein Ehe soltu bewahren rein/
Daß auch dein herr kein andre mein/

- Vnd halten keusch das Leben dein/
In zucht vnd mässigkeit fein/ Kyrieleis.
8. Du solt nit stelen Gelt noch Gut/
Nit wuchern jemens schweiß noch blut/
Du solt auffthun dein milte hand/
Den Armen in deinem Land/ Kyrieleis.
9. Du solt kein falscher Zeuge sein/
Nit liegen auff den Nechsten dein/
Sein vnschuld solt auch retten du/
Vnd seine schand decken zu/ Kyrieleis.
10. Du solt deins Nechsten weib vnd hauß/
Begeren nit noch etwas drauß/
Du solt jm wünschen alles gut/
Wie dir dein Herr selber thut/ Kyrieleis.
11. Die Gbot all vns gegeben sind/
Daß du dein sünd, O Menschenkind/
Erkennen solt, vnd lernen wol/
Wie man für Gott leben soll/ Kyrieleis.
12. Das helff vns der Herr Jesus Christ/
Der vnser Mittler worden ist/
Es ist mit vnserm thun verlorn/
Verdienen doch eitel Zorn/ Kyrieleis.



Das sey ge- lo- bet vnd ge- be- ne- den- et/ der vns sel- ber
Mit sei- nem Fleische vñ mit seinem Blute/ das gib vns Herr



hat ge- spei- set/ Ky- ri- e- lei- son.
Gott zu gu- te/



Erz durch dei- nen hei- li- gen Leichnam/ der von deiner Mutter Ma-



ri- a kam/vnd das hei- li- ge blut/hilff vns Herr auß aller noth/ Kyrie-e- leison.

2. Der heilig Leichnam ist für vns gegeben/
Zum todt, daß wir dardurch leben :/:
Nicht grösser güte kundi er vns geschen-
cken/

Darbey wir sein solln gedencken/ Kyrie-
leison.

Dein lieb so groß dich gezwungen
hat/

Daß dein Blut an vnns groß wunder
that/

Vnd bezahlt vnser schuld/

Daß vns Gott ist worden hold / Kyrie-
leison.

3. Gott geb vns allen seiner gnaden segen/
Daß wir gehn auff seinen wegen :/:
Inn rechter Lieb vnd brüderlicher treue/
Daß vns die Speiß nicht gereue/ Kyrie-
leison.

Dein heiliger Geist vns nimmer
laß/

Der vns geb zu halten rechte maß/

Daß dein arme Christenheit/

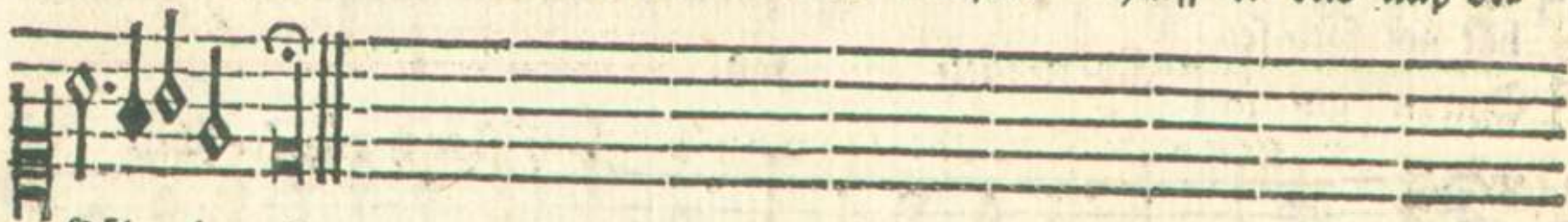
Leb inn Fried vnd Einigkeit/ Kyriele-
son.



E. sus Chri. stus vnser Hey. land/ der von vns den



Gottes so. ren wandt/durch dz bit. ter lei. den sein/ halff er vns auß der



Höl. len peim.

2. Daß wir nimmer deß vergessen/
Gab er vns sein Leib zu essen/
Verborgen im Brot so klein/
Vnd zu trincken sein Blut im Wein.
3. Wer sich zu dem Tisch will machen/
Der hab wol acht auff sein sachen/
Wer vnwürdig hinzu geht/
Für das leben er den todt empfecht.
4. Du solt Gott den Vatter preisen/
Daß er dich so wol thut speisen/
Vnd für deine Missethat/
Inn den todt sein Sohn gegeben hat.
5. Du solt glauben vnd nicht wancken/
Das ein Speise sey der francken/
Den ihz herk von sünden schwer/
Vnd für angst ist betrübet sehr.
6. Solch groß gnad vnd barmherkigkeit/
Sucht ein herk in grosser arbeit/
Ist dir wol, so bleib davon/
Daß du nicht kriegest bösen lohn.
7. Er spricht selber: Kommt jr Armen/
Laß mich über euch erbarmen/
Kein Arzt ist dem starcken noth/
Sein Kunst wirdt an ihm gar ein spott.
8. Nettstu dir was künde erwerben/
Was dörrst ich denn für dich sterben?
Diser Tisch auch dir nicht gilt/
So du selber dir helffen wilt.
9. Glaubstu das von herken grundel/
Vnd bekennest mit dem munde/
So bist du recht wol geschickt/
Vnd die Speise deine Seel erquicket.
10. Die Frucht soll auch nicht außbleiben/
Deinen Nechsten solt du lieben/
Daß er dein genießen kan/
Wie dein Gott an dir hat gethan.

Psalmen Davids.

Psal. 12. Salvum me fac.

29.

CANTUS.



Es Gott von Himmel seh dar ein/ vnd laß dich deß er bar/
Wie we nig sind der Heilgen dein/ ver las sen sind wir ar



men/ } dein wort man lest nicht ha ben waar / der glaub ist auch ver so schen
men/ }



gar/ bey al len Menschen kin den.

2. Sie lehren eitel falsche list/
Was eigen wir erfindet :/
Ihr herg nicht eines Sinnes ist/
Inn Gottes Wort gegründet.
Der wehlet diß, der ander das/
Sie trennen vns ohn alle maß/
Vnd gleissen schön von aussen.
3. Gott woll außrotten alle Lahr/
Die falschen schein vns lehren :/
Dazu ihr Zung stolz offenbar/
Spricht: Trog, wer wills vns wehren?
Wir haben recht vnd macht allein/
Was wir sehen das gilt gemein/
Wer ist der vns soll meistern?
4. Darumb spricht Gott: Ich muß auffsein/
Die armen sind verstöret :/
Ir seuffzen dringt zu mir herein/
Ich hab ir klag erhöret/

- Mein heilsam wort soll auff dem plan/
Getrost vnd frisch sie greiffen an/
Vnd sein die krafft der Armen.
5. Das Silber durchs Feuer sibemahl/
Bewehrt wird lauter funden :/
An Gottes Wort man wartten soll/
Deß gleichen alle stunden/
Es will durchs Creuz bewehret sein/
Da wird sein krafft erkande vnd schein/
Vnd leucht starck inn die Lande.
6. Das wölft du Gott bewahren rein/
Für disem argen Eschlechte :/
Vnd laß vns dir befohlen sein/
Daß sichs in vns nicht flechte/
Der gottlos hauß sich vmbher finder/
Wo dise lose Leute finder/
In deinem Volck erhaben.

7. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn &c.

Eu



Er wie lang wilt ver- ges- sen mein! inn mei- ner gros-
Wie lang verbirgst das Ant- liz dein! Herz wie lang soll



sen no- the/
ich ra- the

su- chen bey mei- ner trauri- gen Seel? Wie lang soll mein Herz



lei- den quel? Mein feind thut sich er- he- ben.

2. Schau vnd erhör mich Herz vnd Gott/
Vnd mein Augen erleuchte :/:
Daß ich nicht entschlaff inn dem todt/
Deß sich mein feind gut deuchte/
Daß er mein mechtig worden sey/
Vnd sich mein widersacher frey/
Daß ich sey vmbgestossen.

3. Herz ich hoff aber auff dein güt/
Deins Heils freut sich mein herze :/:
Durch Christum hastu mich behüt/
Vor ewiglichem schmerken/
Der für mich lid den bittern todt/
Deß will ich dir lobsingen Gott/
Daß du mir hast geholffen.

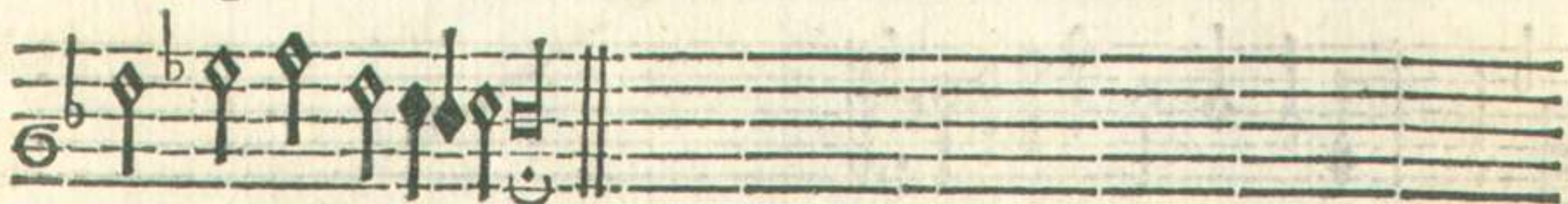
4. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Vnd auch dem heiligen Geiste :/:
Als es im anfang was vnd nun/
Der vns sein gnade leiste/
Daß wir wandeln in seinem pfad/
Daß vns die Sünd der Seel nicht schad/
Wer das begeret, sprech Amen.



Es spricht der vn-wei-sen mund wol/den rech-ten Gott wir mei-
Doch ist ihr herk vnglau-bens voll/mit that sie ihn ver-nei-



nen/ } ihr we-sen ist ver-der, bet zwar/für Gott ist es ein greu-el gar/ es
nen/ }



thut ihr kei-ner kein gut.

2. Gott selbs vom Himmel sah herab/auff aller Menschen finden :/: Zu schauen sie er sich begab/ob er jemand möcht finden/Der sein verstand gerichtet hett/mit ernst nach Gottes Worten thet/ vnd fragt nach seinem willen.
3. Da war niemand auff rechter bahn / sie warn all außgeschritten :/: Ein jeder gieng nach seinem wahn/vnd hielt verlornе sitten. Es thet ihr keiner doch kein gut/wiewol gar vil betrog der muth/ ihr thun sollt Gott gefallen.
4. Wie lang wöllen vnwissent sein / die solche müß auffladen :/: Vnd fressen dafür das volck mein/vnd nehn sich mit seim schaden. Es steht jr trauen nicht auff Gott / sie ruffen ihm nicht in der noth/sie wöllen sich selbs versorgen.
5. Darumb ist ihr herk nimmer still / vnd steht allzeit in forchten :/: Gott bey den frommen bleiben will/dem sie im glauben gehorchn. Ir aber schmecht deß armen rath/ vnd hönet alles was er sagt/das Gott sein Trost ist worden.
6. Wer soll Jsrael dem armen/zu Zion heil erlangen :/: Gott wirdt sich seins volcks erbar-men/vnd lösen die gefangnen. Das wirdt er thun durch seinen Son/davon wirdt Jacob wonne han/vnd Jsrael sich freuen.



Der Herr ist mein getreu-er Hirt/ helt mich in sei-ner
Darinn mir gar nichts mangeln wirdt/ ir- gent an ei- nem



hu- te/ } er leß mich weiden on vn- ter- laß/ dar- auff wechßt dz wol- schmeckend
gu- te/ }



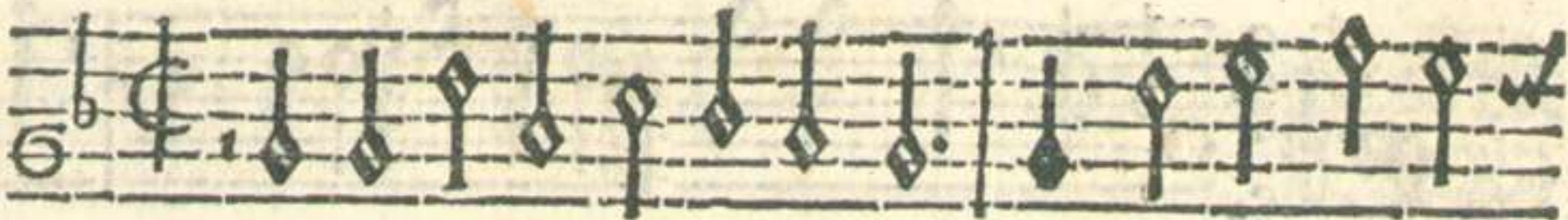
Graß/ sei-nes heil- sa- men wor- tes.

2. Zum reinen Wasser er mich reißt/
Das mich erquicken thute :/
Das ist sein from heiliger Geist/
Der mich macht wolgemuthe.
Er führet mich auff rechter straß/
Inn sein gebotten ohn ablaß/
Von wegen seines Namens.

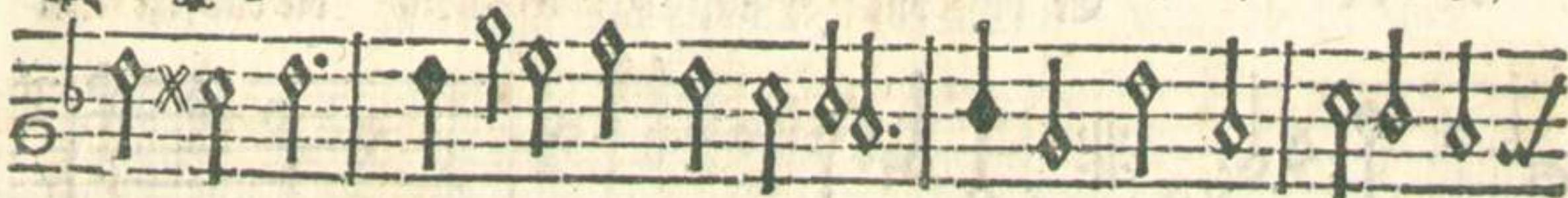
3. Ob ich wandert im finstern thal/
Förcht ich kein vngelücke :/
Inn Verfolgung, Leiden, Trübsal/
Vnd diser Welte tücke.
Dann du bist bey mir stettiglich/
Dein stab vnd stecken trösten mich/
Auff dein Wort ich mich lasse.

4. Du bereitest vor mir einen Tisch/
Für mein Feindn allenthalben :/
Machst mein hertz vnverzaget frisch/
Mein Haupt thust du mir salben
Mit deinem Geist, der freuden Dell/
Vnd schenckest voll ein meiner Seel/
Deiner geistlichen Freude.

5. Guttes vnd die Barmherzigkeit/
Lauffen mir nach im leben :/
Vnd ich werd bleiben allezeit/
Im Hauß des H e r r e n eben/
Auff Erd in der Christlich'n gemein/
Vnd nach dem tode werd ich sein/
Vn Christo meinem H e r r e n.



Du dich hab ich ge- hof- fet Herr/ hilff daß ich nicht zu



schan- den werd/ noch ewig- lich zu spot- te/ das bitte ich dich, er- hal- te



mich/ inn dei- ner freu, Herr Got- te.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir/
Erhör mein bitt, thu dich herfür/
Eil bald mich zu erretten/
Inn angst vnd weh, ich lig vnd steh/
Hilff mir in meinen nöthen.
3. Mein Gott vnd Schirmer steh mir bey/
Sey mir ein Burgt, darinn ich frey
Vnd ritterlich mög streitten/
Wider mein Feind, der gar vil seind/
An mir auff beiden seitten.
4. Du bist mein Sterck, mein Fels, mein
Hort/
Mein Schilt, mein Krafft, sagt mir dein
Wort/
Mein Hülff, mein Heil, mein leben/
Mein starcker Gott, inn aller noth/
Wer mag dir widerstreben?

5. Mir hat die Welt trüglich gericht/
Mit lügen vnd mit falschem gedicht/
Bil Neth vnd heimlich Stricke/
H e r r, nimm mein waar, inn diser
Gfahrl/
Schütt mich vor falschen tücken.
6. H e r r, meinen Geist befehl ich dir/
Mein Gott, mein Got, weich nit von mir/
Nimm mich inn deine hände/
O waarer Gott, auß aller noth
Hilff mir am letzten ende.
7. Glori, lob, Ehr vnd Herrligheit/
Sey Gott Vatter vnd Sohn bereitet/
Dem heiligen Geist mit Namen/
Die Göttlich Krafft, mach vns sieghafft/
Durch Jesum Christum. A M E N.



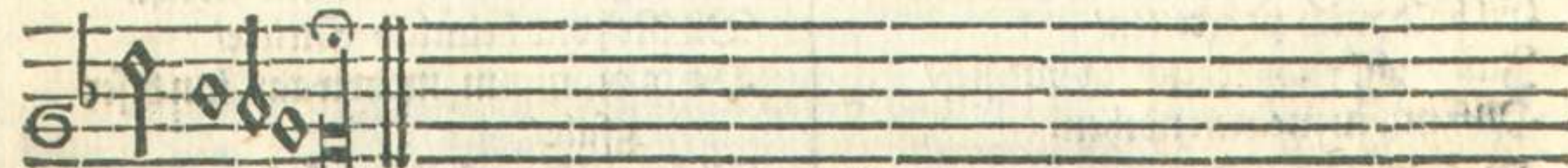
In ve·ste Burgt ist vn· ser Gott/ ein gu·te
Er hilfft vns frey auß al· ler noth/ die vns jekt



weh· vnd was· fen/ } der alt bö· se feind/ mit ernst ers jekt mein·
hat be· trof· fen/ }

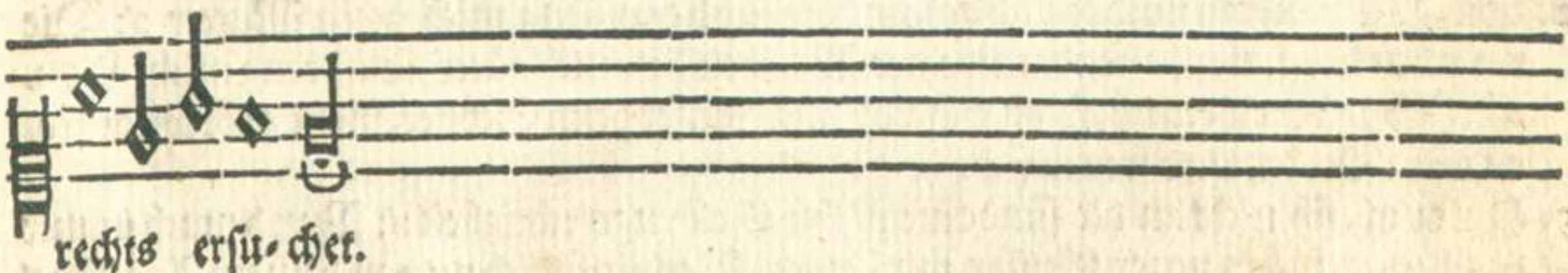


groß macht vnd vil list/ sein grausam rü· stung ist/ auff Erd ist nicht



seins glei· chen.

2. Mit vnser macht ist nichts gethan / wir sind gar bald verloren :/: Es streit für vnns der rechte Mann/den Gott selbs hat erkoren. Fragst du wer er ist / er heist Jesus Christ / der H e r r Zebaoth/vnd ist kein ander G D t/das feld muß er behalten.
3. Vnd wenn die Welt voll Teuffel wer/vnd wolt'n vns gar verschlingen:/: So fürchten wir vns nicht so sehr/es soll vns doch gelingen. Der Fürst diser Welt/wie saur er sich stellt/ thut er vns doch nichts/das macht er ist gericht/ein wörtlein kan ihn fellen.
4. Das Wort sie sollen lassen stahn/vnd kein danck dazzu haben :/: Er ist bey vns wol auff dem plan/mit seinem Geist vnd gaben. Nemen sie vns den Leib / Gut, Ehr, Kind vnnnd Weib/ laß fahren dahin/sie habens kein gewinn/das Reich muß vns doch bleiben.

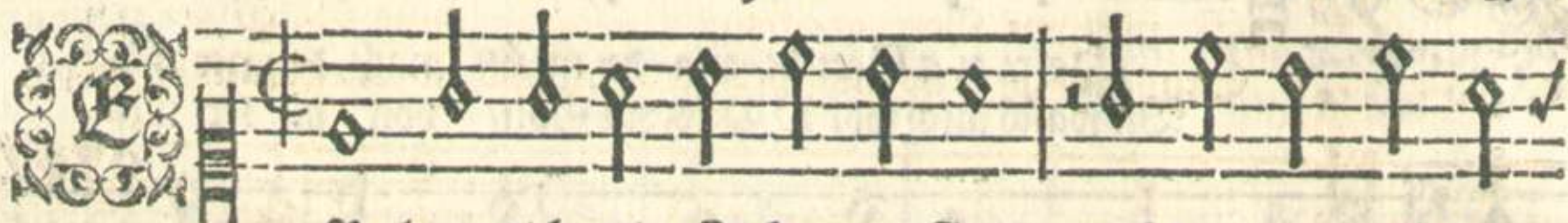


2. Sih inn vntugent bin ich gemacht ic.
3. Sih nit auff mein sündliche statt.
4. Von blutschuldigen mich errett.
5. Ein zerbrochen vnd zerschlagen hertz.

Ein andere Composition des vorgehen den Psalms.

36.

CANTUS.



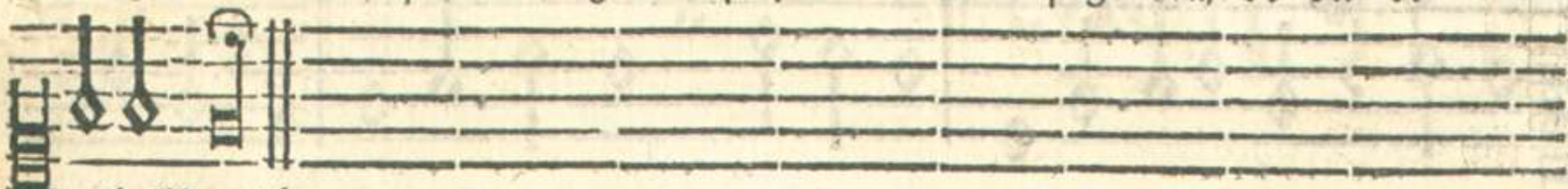
R. barm dich mein, O Herr x x x Gott/ nach dei- ner grossn barm-
Wasch ab, mach rein mein mis- se- that/ ich b'kenn mein sünd vnd



her- sigkeit/ al- sein ich dir ge- sün- di- get han/ das ist wi- der mich stet-
ist mir leid/



tiglich/ das böß für dir mag nit bestahn/ du bleibst ge- recht ob du vr-



theilst mich.

2. Sih, H e r r, inn sünd bin ich geboren/ inn sünd empfieng mich mein Mutter :/: Die
waarheit liebste, thust offenbarn/deiner Weisheit heimlich güter. Bespreng mich, Herr,
mit Isopo/rein werd ich, so du wäschest mich/weiser denn Schnee, mein ghör wirdt fro/
all mein Gebein wird freuen sich.
3. H e r r, sih nicht an die sünde mein/ thu ab all ungerechtigkeit :/: Vnd mach in mir
das herke rein/ein neuen Geist in mir bereitt. Verwirff mich nit von deinem Angesicht/
Dein heiligen Geist wend nicht von mir / die Freud deins Heils, H e r r, zu mir richt/
der willig Geist enthalt mich dir.
4. Die gottloßn will ich deinen weg / die sündler auch darzu lehren :/: Daß sie vom bösen
falschen steg/ zu dir durch dich sich bekehren. Beschirm mich, H e r r, meins Heils ein
Gott/ vor dem vrtheil durchs Blut bedeutet / mein Zung verkünd dein rechts Gebott/
schaff daß mein mund dein Lob außbreit.
5. Kein leiblich Opffer von mir heischt/ich hett dir das auch gegeben:/: So nim nun den zer-
knirschten geist / betrübtes traurigs herz darneben. Verschmeh nit Gott das Opffer dein/
Thu wol inn deiner gütigkeit/dem Berg Sion, da Christen sein/die opffern dir gerecht-
tigkeit.



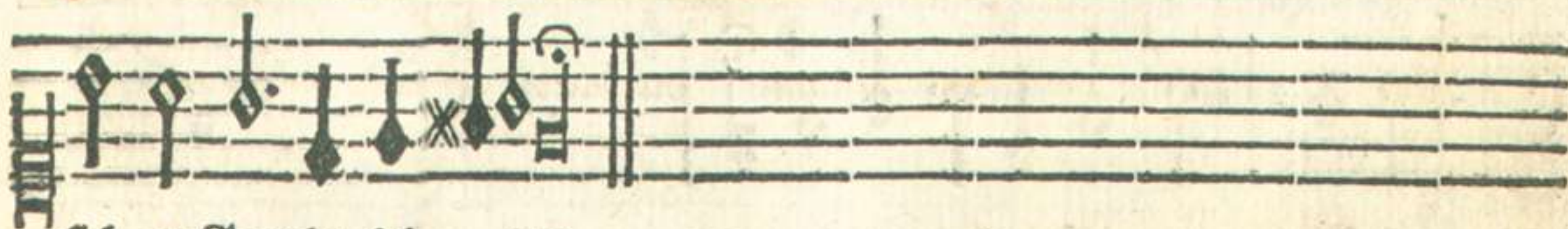
Es woll vns Gott ge- ne- dig sein/ vnnnd sei- nen se- gen
Sein Ant- lich vns mit hel- lem schein/ er- leucht zum e- wign.



ge- ben/ } daß wir er- ken- nen seine werck/ vnd was ihm liebt auff Er-
ze- ben/ }



den/ vnd Je- sus Chri- stus heil vnd sterck/ be- kannt den Heiden wer- den / vnd



sich zu Gott be- feh- ren.

2. So dancken Gott vnd loben dich/
Die Heiden überale :/
Vnd alle Welt die freue sich/
Vnd sing mit grossem schalle:
Daß du auff Erden Richter bist/
Vnd lest die Sünd nicht walten/
Dein Wort die hut vnd weide ist/
Die alles Volck erhalten/
Inn rechter bahn zu wassen.

3. Es dancke Gott vnd lobe dich
Das Volck in guten thaten :/:
Das Land bringt frucht vnd bessert sich/
Dein Wort ist wol gerathen.
Vns segen Vatter vnd der Sohn/
Vns segen Gott der heilig Geist/
Dem alle Welt die Ehre thu/
Für ihm sich fürchte allermeist/
Run spricht von herzen A M E N.



Er Gott ich trau al- lein auff dich, laß mich/ nimmer zu
Er rett mich, durch dein gerechtigkeit, auß leid/ von sün- den



schanden wer- den/ } Neig dei- ne Ohren her zu mir/ hilff mir ge- fangen
hie auff Er- den/ }



ar- men/ sey mir ein star-cker Herr vnd Zier/ daß mich mein fleisch vom



weg nit führ/ meinr blödig- heit er- bar- me.

2. Du beutst mir selbst zu helffe an, wie käre.

3. Inn Herrn ist mein hoffnung gestellt, der
zehlt.

4. Verwirff mich in mein alter nit, dich bitt.

5. Darumb Gott biß von mir nicht weit, ist
zeit.

6. Dann, Herr, ich harz allein auff dich, vnd
fih.

7. Du hast mich Gott von Jugend glehrt,
auff Erd.

8. Der du mich, Gott, lest sehen vil, dein will.

9. So ich inn sünd vñ vnfall lig, ohn Sieg.

10. Mein leffen frölich singen dir, mit gir.

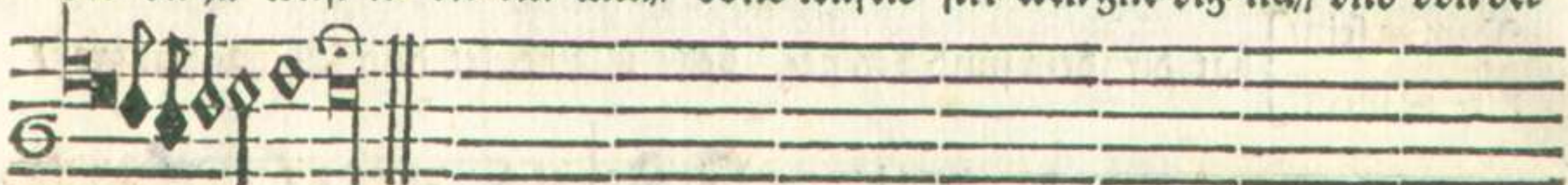
11. Lobfinger nun Gott Vatter schon, im
Thron.



Er inn dem Schutz des Höchsten ist/ vnd sich Gott thut ergeben/
Der spricht: Du Herr mein Zuflucht bist/ mein Gott, hoffnung vñ lebē

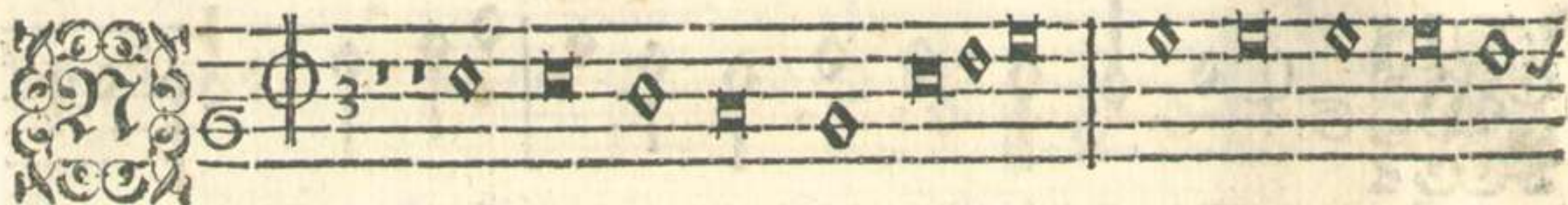


der du ja wirst erretten mich/ vns teufels stricken gnediglich/ vnd von der



Pe- stilen-ze.

2. Mit seinen flügeln deckt er dich/ auff ihn soltu vertrauen :/: Sein Waerheit schützt dich
gwaltiglich / Daß dich bey Nacht kein grauen / Noch betrübnuß erschrecken mag / auch
kein Pfeil der da fliehet bey Tag/ weil dir sein Wort thut leuchten.
3. Kein Pestilenz dir schaden kan/ die in der finstern schleicht :/: Kein Seuch noch Kräck-
heit rührt dich an/ die im Mittag umbstreicht / Ob tausent stürben dir beseit/ vñnd zehen
tausend anderweit/ soll es doch dich nicht treffen.
4. Ja du wirst auch noch lust vnd freud / mit deinen Augen sehen :/: An der Gottlosen her-
kenleid/ wenn vergeltung wirdt gschehen/ Weil der H E R R ist dein Zuversicht / vnd dir
der Höchste sein Schutz verspricht/ drum daß du ihm vertrauest.
5. Kein übel wird begegnen dir/ kein plag dein Haus wird rühren :/: Denn er sein Engeln
für vnd für/ befiehlt dich zu führen/ vnd zu behüten für vnfall/ auff Händen tragen über-
all/ daß kein Stein dein Fuß lege.
6. Auff Löwen vnd Ottern wirst du gehn / vnd treten auff die Drachen :/: Auff jungen Lö-
wen wirstu stehn/ ihr Zähne vñnd Gifft verlachen. Denn dir der keines schaden kan/ kein
Seuch kommt den vom andern an/ der auff Gott thut vertrauen.
7. Er begert mein auß herken grund/ vñ hofft auff meine güte :/: Drum hilff ich im zu aller
stund/ Ich will in wol behütten / Ich will allzeit sein Helfer sein/ drum daß er kennt den
Namen mein/ daß soll er sich ja trösten.
8. Er rufft mich an als seinen Gott/ drum will ich ihn erhören :/: Ich steh bey ihm in aller
noth/ ich will ihm Hülff gewehren/ Zu ehren ich in bringen will / langß Leben ich im geben
will/ mein Heil will ich im zeigen.
9. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnd dem heiligen Geiste :/: Als er im anfang was
vnd nun/ der vns sein gnade leiste/ daß wir wandeln inn seinem pfad / daß vns der arge
Feind nicht schad/ wer das begert sprech Amen.



32 lob mein Seel den Herren/ was inn mir ist den
 Sein wolthat thut er mehren/ vergiß es nit, D



Namen sein/ } hat dir dein sünd ver-ge- ben/ vnd hei-let dein schwach-heit groß/
her- gemein/ }



er rett dein armes le- ben / nimt dich in sei- nen schoß/ mit rei- chem



trost be- schüttet/ ver jün- get dem Ad-ler gleich/ der K^{önig} schafft recht, be- hüt-



zet/ die lei- den inn set- nem Reich.

2. Er hat vns wissen lassen &c.
3. Wie sich ein Mann erbarmet
4. Die Gottes gnad alleine.
5. Sey lob vnd preiß mit ehren.



A Is- ra- el auß E- gy- pten zog/ vnd das Haus
Da ward Ju- da jetzt sein Hei- ligthumb/ vnd Is- ra-



Ja- cob dan- nen floh/ von di- sem frembden vol-cke/ }
el sein Herr- schafft frum/ vn- ter des Himels wol-cke/ } das Meer sah



das vnd floh zu hand/ der Jor- dan sich zu rücke wandt/ die Berg die sprungen



auch daher/ von aller höch wie die Wider/ die Bühel wie die jun- gen Schaf/er-



freuten sich inn solchem lauff/ alle- lu- ja/ al- le- lu- ja.

2. Was war dir, Meer, daß du also flohst/
Vnd du Jordan zu rücken zochst/
Da Israel thet kommen? :/:
Ihr Berg daß ihr sprunget wie Wider?
Ihr Bühl wie junge Schaf daher?
Also han wir vernommen/
Vor dem Herren dem gwalteigen/

Vor Gott Jacob allmächtigen/
Bebet die ganze Erde schon/
Der die Felsen verwandlen kan
Inn Wassersich zerflößen thut/
Vnd Stein in Wasserbrunnen gut/
alleluja, alleluja.

Psal. 115. Non nobis, Domine, non nobis.

3.

Mit vns, nit vns, O ewiger H e r r /
Sonder deinem Namen gib die Ehr /
Vmb deiner güt vnd treue :/:
Warumb soln wir sein der Heiden spott?
Daß sie sprechen: Wo ist jr Gott?
Das müst vns all gereuen.
Dann vnser Gott im Himmel ist /
Er macht alles was in gelüst /
So jener göken g'schnitzet seind /
Auff Silber, Gold, von Menschenhänd /
Sie haben Mäulr vnd reden nicht /
Han Augen, vnd doch kein gesicht /
alleluja, alleluja.

4.

Sie haben Ohren vnd hören nicht /
Habn Nasen, vnd doch kein geruch /
Ist jhn ein grosser fehle :/:
Sie haben Händ vnd greiffen nit /
Sie habn auch Füß vnd gehn kein tritt /
Kein red inn ihrer Kehlen.
Die solch machen sind auch also /
Vnd die auff sie auch hoffen do /
Doch Israel vnd auch Aaron /
Vnd die den H e r r e n fürchten thon /
Die hoffen auff den H e r r e n mit /
Der ist jr grosse Hülf vnd Schilt /
alleluja, alleluja.

5.

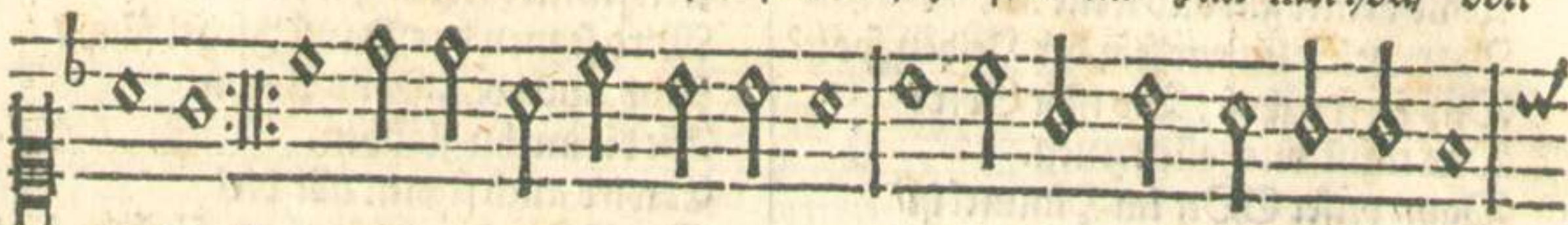
Der H e r r gedencet an vns gnädiglich /
Vnd wird vns segnen ewiglich /
Mit seinen heiligen Gaben :/:
Wird segnen das Haus Israel schon /
Vnd auch das Haus Aaron /
Alle die an jhn glauben.
Er wird auch segnen alle die /
Die Gott den H e r r e n fürchten hie /
Sie seyen reich, klein oder groß /
Der H e r r wird euch ein besser Maß /
Zu diesem Segen hinzuthon /
Auff euch vnd euer Kinder schon /
alleluja, alleluja.

6.

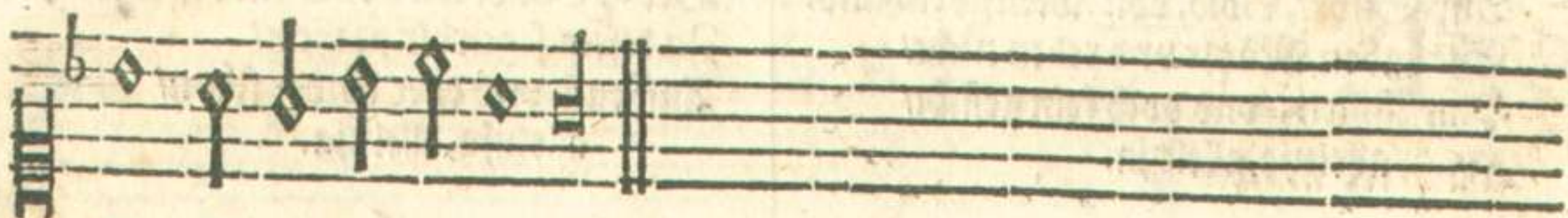
Ihr seyt die der H e r r gesegnet hat /
Durch welchen Himmel vnd Erden stahet /
Vnd alles was darinnen :/:
Der Himmel auß allen Himmeln schon /
Ist ewig dem H e r r e n vnterthon /
Die Erd den Menschenkindern.
Die todten werden dir, O H e r r /
Kein Lob verzeihen nimmermehr /
Noch die da fahren inn die still /
Hinunter biß zu ihrem zil /
Wir aber findt zu Lob bereit /
Dem H e r r e n biß in ewigheit /
alleluja, alleluja.



D Gott der Herz nit bey vns helt/ wann vnser fein de
Vnd er vnser sach nicht zu felle/ im Himmel hoch dort



so ben/ } wo er Israels schutz nit ist/ vnd selber bricht der feinde list/
o ben/ }



so ist's mit vns verlorren.

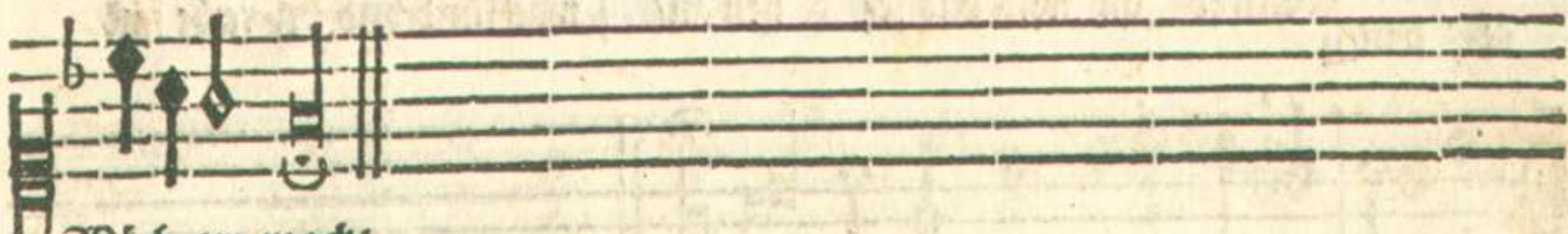
1. Was Menschen krafft vnd wir an sichte / soll vns billich nicht schrecken :/. Er sihet an der höchsten stett/der wird ihn rath auffdecken. Wann sie auff's flügste greiffen an/so geht doch Gott ein andre bahn / es steht in seinen händen.
2. Sie wüten fast vnd fahren her/als wolten sie vns fressen :/. Zu würgen steht all ir beger/Gotts ist bey in vergessen. Wie Meeres Wellē einher schlagen / nach Leib vñ Leben sie vns stahn/deß wirdt sich Gott erbarmen.
3. Sie stellen vnns wie Kessern nach/nach vnserm Blut sie trachten:/. Noch rhümen sie sich Christen auch/die Gott allein groß achten. Ach Gott, der theure Namen dein/muß irer schalckheit deckel sein/du wirst ein mal auffwachen.
4. Aufsperrren sie den Rachen weit/ vñd wollen vns verschlingen:/. Lob vnd danc sey Gott allezeit/es wirdt in nicht gelingen. Es wirdt ir strick zerreißen gar/ vñd stürcken ihre falsche Lahr/sie werdens Gott nicht wehren.
5. Ach Herr Gott, wie reich tröstest du/die gänglich sind verlassen :/. Der Gnaden thür steht nimmer zu/vernunft kan das nicht fassen. Sie spricht, es ist nun alls verlorn/ da doch das Creutz hat neugeborn/die deiner hülff erwarten.
6. Die feind sind all in deiner Hand/darzu all ir gedanken:/. Ihr anschlag ist dir wol bekandt/hilff nur daß wir nicht wancken. Vernunft wider den glauben sicht / auff's künfftig will sie trauen nicht/da du wirst selber trösten.
7. Den Himmel vnd auch die Erden/Hastu, Herr Gott, gegründet :/. Dein Liecht laß vns helle werden/Das herz vns werd erkündet/In rechter Lieb deß glaubens dein/bis an das End bestendig sein/die Welt laß immer murren.



D Gott zum Haus nit gibt sein gunst/so ar. beitt je. der.



man vmb sunst/ wo Gott die Stadt nit selbst bewacht/ so ist vmb sonst der



Wäch. ter macht.

2. Vergebens daß jr frü auffsteht/
Dazu mit hunger schlaffen geht/
Vnd eßt euer Brodt mit vngemach/
Denn wems Gott gönnt, gibt ers im
schlaff.

3. Nun sind sein Erben vnser Kind/
Die vns von im gegeben sind/
Gleich wie die Pfeil ins starcken hand/
So ist die Jugend Gott bekandt.

4. Es soll vnd muß dem gschehen wol/
Der diser hat sein Köcher voll/
Sie werden nicht zu schand noch spott/
Für irem Feind bewahrt sie Gott.

5. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/
Samt Heilgem Geist in einem Thron/
Welchs ihm auch also sey bereitt/
Von nun an biß in ewigkeit.



Es tief-fer noth schrey ich zu dir/ Herr Gott, er- höre mein
Dein gne- dig Oh- ren fehre zu mir/ vnd meiner bitt sie



ruf- fen/ } denn so du wilt das se- hen an/ was sünd vnd vn- recht ist
öf- fen/ }



ge- than/ wer kan, Herr, für dir blei- ben.

2. Bey dir gilt nichts denn gnad vnd gunst/
Die sünde zu vergeben :/:
Es ist doch vnser thun vmb sunst/
Auch in dem besten leben.
Für dir sich niemand rühmen kan/
Deß muß dich fürchten jederman/
Vnd deiner gnaden leben.

3. Darumb auff Gott will hoffen ich/
Auff mein Verdienst nicht bauen :/:
Auff ihn mein Herz soll lassen sich/
Vnd seiner güte trauen/
Die mir zusagt sein werthes wort/
Das ist mein Trost vnd treuer Hort/
Deß will ich allzeit warten.

4. Vnd ob es wehret biß inn die Nacht/
Vnd wider an den Morgen :/:
Doch soll mein Herz an Gottes macht/
Verzweifeln nicht noch sorgen/
So thu Israel rechter art/
Der auß dem Geist erzeiget ward/
Vnd seines Gottes erharre.

5. Ob bey vns ist der sünden vil/
Bey Gott ist vil mehr gnaden :/:
Sein hand zu helfen hat kein zil/
Wie groß auch sey der schaden/
Er ist allein der gute Hirt/
Der Israel erlösen wirdt/
Aus seinen sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn ic.



N. Was-ser-flüs-sen Ba-by-lon/ Da fas-sen wir mie
Als wir ge-dach-ten an Zi-on/ Da weinten wir von



Schmerken/ wir hiengen auff mit schwerem muth/ die Orgeln vnd die Harpffen
her-ken/



gut/ an ih-re bäum der Weiden/ die drin-nen sind in ih-rem Land/ da



mu-ssen wir vil schmach vñ schand/ täg-lich von inen lei-den.

2. Die vnns gefangen hielten lang / so hart an selben orten :/: Begerten von vnns ein ge-sang/mit gar spöttlichen Worten. Vnd suchten in der traurigkeit / ein frölich gsang in vn-serm leid/Ach lieber thut vns singen/ein Lobgesang, ein Liedlein schon/von den gedichten auß Zion/das frölich thut erklingen.
3. Wie sollen wir in solchem zwang/vnd elend jetzt vorhanden :/: Dem H e r r e n sin-gen ein gesang/so gar inn frembden Länden. Jerusalem, vergiß ich dein/so woll Gott der gerechte mein/vergessen inn mein leben/wenn ich nicht bleib dein eingedenck/mein zung sich oben ane hencf/vnd bleib am Rachen kleben.
4. Ja wenn ich nit mit gankem fleiß/ Jerusalem dich ehre :/: Im anfang deiner freuden preiß/von jetzt vnd immer mehre. Gedencf der kinder Edom sehr/am tag Jerusalem, O H e r r /die inn ihr bößheit sprechen/reiß ab, reiß ab, zu aller stund/vertilg sie gar biß auff den grund/den boden wolln wir brechen.
5. Du schnöde Tochter Babylon/zerbrochen vnd zerstöret :/: Wol dem, der dir wirdt gebn den lohn/vnd dir das widerkehret. Dein übermuth vñnd schalckheit groß/vñnd mist dir auch mit solchem maß/wie du vns hast gemessen / wol dem der deine kinder klein/erfaßt vnd schlegt sie an ein Stein/damit dein werd vergessen.



Ehr Gott, der du er- for- schest mich/ er- kennst mein gankes
Mein auff-er- stehn vnd si- hen, ich be- kenn, von dir wird



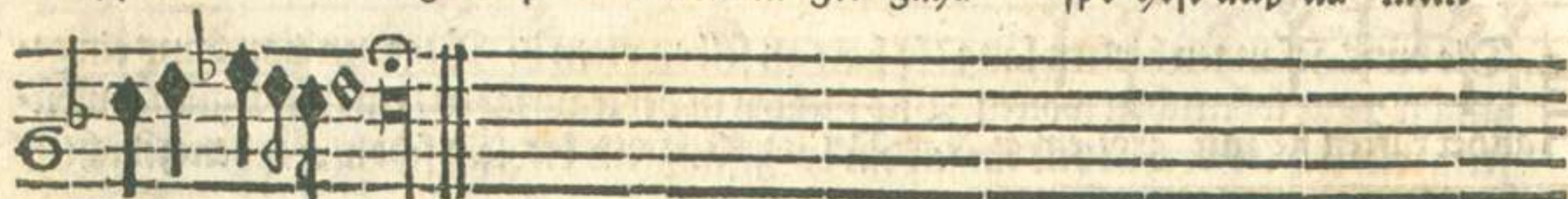
le- ben/ } all mein ge- danken, so ich han/ vor dir, O Gott, er- öff- net
ge- ben/ }



stahn/ er- kennst mein thun vñ las- sen/ denn du stets bist vmb meinen



pfadt/ der ringsweiß vmb mein lä- ger gah/ spe- hest auß all mein



straf- sen.

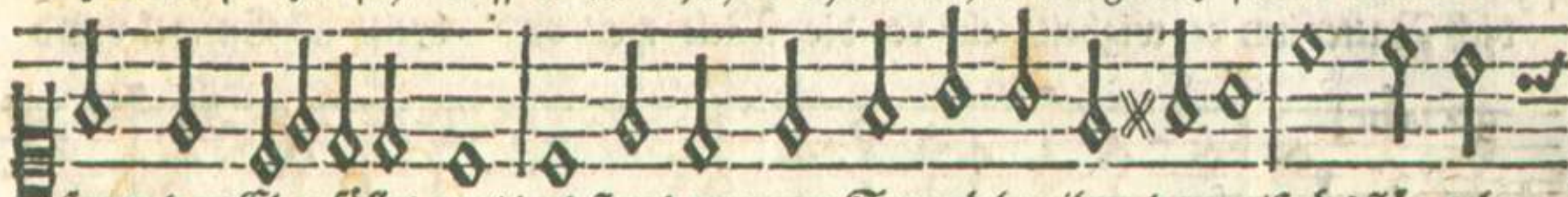
2. Es ist kein wort inn meinem Mund ꝛc.
3. Ich bin zu schwach in meinem verstand.
4. Dem ich flügel der Morgenröth.
5. Mein Vieren hast in deiner gewalt.
6. All mein gebein hast du gezeht.
7. Wie köstlich sind vor dir, O Gott.
8. Sie reden stets vnrecht von dir.
9. Erforsch mich, O G. G., erfahr mein
herg.
10. Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn.



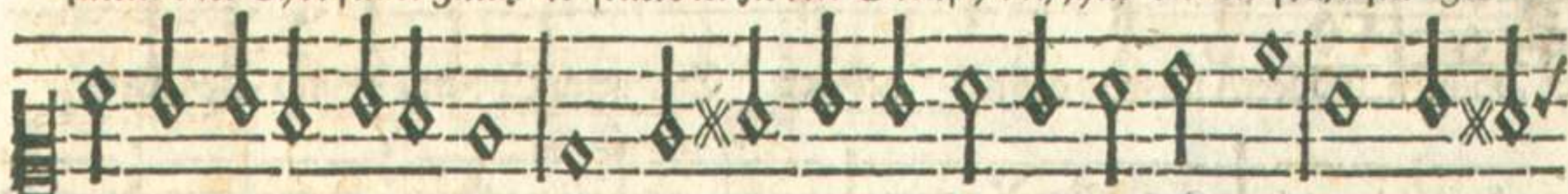
E-sa-ia dem Prophe-ten das ge- schah / daß er im Geist den



Herrn si- hen sah / auff ei- nem hohen Thron in hel- lem glanz / seines Kleides



saum den Chor füllet ganz / es- stunden zween Seraph ben ihm daran / sechs flü- gel



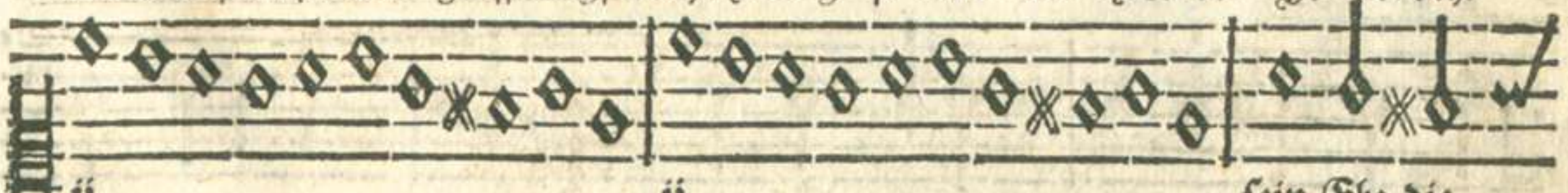
sah er einen jeden han / mit zween ver- bor- gen sie ihr Ant- lich klar / mit zween be-



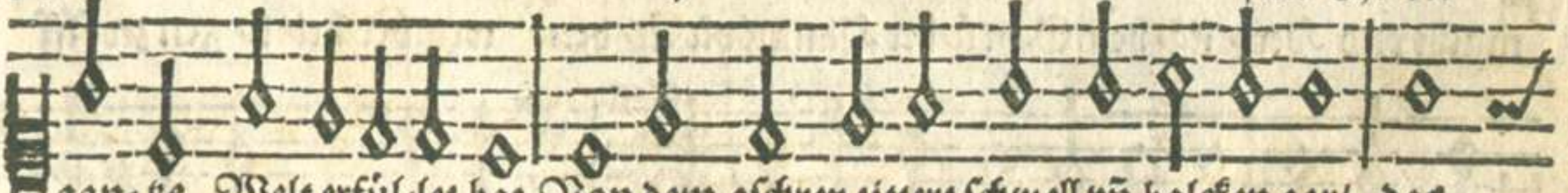
deck- ten sie die Füße gar / vnd mit den an- dern zween sie flo- gen frey / gegn



ander rusten sie mit grossem gschrey: Hei- lig ist Gott der Her- re Ze- ha- oth /



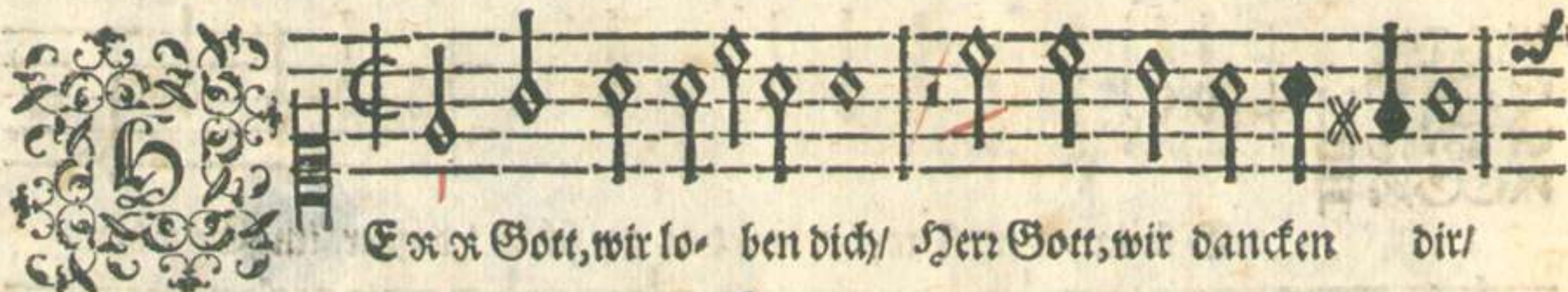
ii ii sein Ehr die



gan- ke Welt erfül- let hat. Von dem gschrey zittert schwell vñ balcken gar / das



Hauß auch ganz voll Rauchs vñ Nebels war.



CANTUS.



mahl/loben dich, Herz, mit grossem schall/ die gan-ze wer-the Christen-heit/



rhümt dich auf Erden al-le-zeit/ dich Gott Vatter im höch-sten Thron/dein rechte



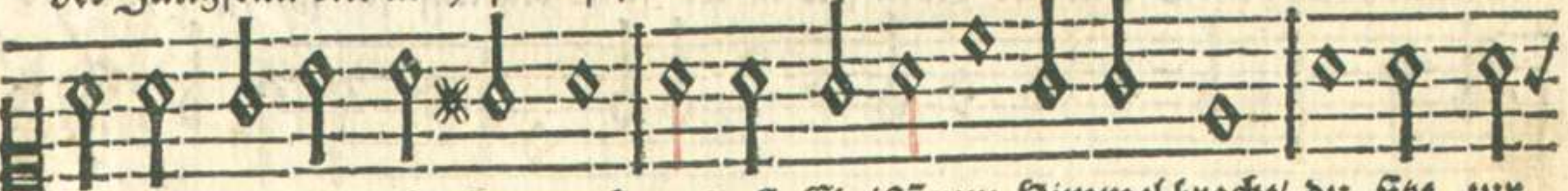
vnd et-nigen Sohn/den heilgē Geist vnd Tröster wehrt/mit rechtem dienst sie lobt



vnd ehrt. Du König der eh-ren Je-su Christ/Gott Vatters ewigr Son du bist/



der Jungfrau Leib nit hast verschmecht/zur-lösen das menschlich Geschlecht/ du



hast dem todt zer-stört sein macht/vnd all Christē zum Himmel bracht/ du sitzt zur



rech-ten Got-tes gleich/mit al-ler ehr ins Vatters Reich/ ein Rich-ter du zu-



künfftig bist/ al-les was todt vnd le-bend ist. Nun hilff vns Herr den Die-nern

CANTUS.



Ein Christlich Lied vom Gesetz vnd Evangelio.

CANTUS.

50.



Es ist das Heil vns kommen her/ von gnad vnd
Die werck die helf- fen nimmermehr/ sie mö- gen



lau- ter gü- te/ der glaub sht Je- sum Christum an/ der hat genug für vns
nicht be- hü- ten/ }



all ge- than/er ist der Mitt-ler wor- den.

2. Was Gott im Geseß gebotten hat ze.
3. Es war ein falscher wohn darbey.
4. Nicht möglich war dieselbig art.
5. Noch muß das Geseß erfüllet sein.
6. Vnd wenn es nun erfüllet ist.
7. Daran ich keinen zweiffel trag.
8. Er ist gerecht für Gott allein.
9. Es wirdt die sünd durchs Geseß erkant.
10. Die werck kommen gewißlich her.
11. Die hoffnung wartt der rechten zeit.
12. Ob sichs anließ als wolt er nie.
13. Sey lob vnd Ehr mit hohem preiß.
14. Sein Reich zukomm, sein will auff
Erd.

Ein freudenreich Lied von den wolthaten Christi.

51.

CANTUS.



Wir freut euch lieben Christen gemein/ vnd last vns
Daß wir ge- trost vnd all inn ein/ mit lust vnd



frö- lich sprin- gen/
lie- be sin- gen/

was Gott an vns ge- wen- det hat / vnd seine sü-ße wunder-



that / gar theur hat ers er- wor- ben.

2. Dem Teuffel ich gefangen lag/
Im todt ward ich verloren :/
Mein sünd mich quelet Nacht vnd Tag/
Darinn ich ward geboren.
Ich fiel auch immer tieffer drein/
Es war kein guts am leben mein/
Die sünd hatt mich besessen.

3. Mein gute werck die galten nicht/
Es war mit ihn verdorben :/
Der frey will hasset Gottes g'richt/
Er war zum guet erstorben/
Die angst mich zu verzweiffeln treib/
Daß nichts denn sterben bey mir bleib/
Zur Höllen must ich sincken.

4. Da sammerts Gott in ewighelt/
Mein elend über d'massen :/
Er dacht an sein barmherzhigheit/
Er wolt mir helffen lassen/
Er wandt zu mir seins Vatters her/
Es war bey im fürwar kein scherz/
Er ließ sein bestes kosten.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn/
Die zeit ist hie zurbarmen :/
Fahz hin meins herken werthe Kron/
Vnd sey das Heil der Armen/
Vnd hilff ihn auß der sünden noth/
Erwürg für sie den bitteren todt/
Vnd laß sie mit dir leben.

6. Der Sohn dem Vatter ghorfam war/
Er kam zu mir auff Erden :/:
Von einer Jungfrau rein vnd jare/
Er solt mein Bruder werden/
Gar heimlich fñhrt er sein gewalt/
Er gieng in meiner armen gñtale/
Den teufel wolte er fangen.

7. Er sprach zu mir, halt dich an mich/
Es soll dir jetzt gelingen :/:
Ich geb mich selber ganz für dich/
Da will ich für dich ringen/
Denn ich bin dein, vnd du bist mein/
Vnd wo ich bleib, da solt du sein/
Vns soll der Feind nicht scheiden.

8. Vergiessen wirdt man mir mein Blut/
Dazu mein leben rauben :/:
Das leid ich alles dir zu gut/
Das halt mit vestem glauben/
Den Tode verschlingt das leben mein/
Mein vnschuld trägt die sñnde dein/
Da bistu selig worden.

9. Gen Himmel zu dem Vatter mein/
Fahr ich auß disem Leben :/:
Da will ich sein der Meister dein/
Den Geist will ich dir geben/
Der dich in trñbsal trösten soll/
Vnd lehren mich erkennen wol/
Vnd in der waarheit leiten.

10. Was ich gethan hab vnd gelehrt/
Das soltu thun vnd lehren :/:
Damit das Reich Gott's werd gemehrt/
Zu lob vnd seinen ehren/
Vnd hñtt dich vor der Menschen gñtal/
Davon verdirbt der edle Schatz/
Das laß ich dir zur leze.

Vom Fall vnd Erlösung des Menschlichen Geschlechts.

52.

CANTUS.



2. Weil dann die Schlang Evam hat
bracht/
Daß sie ist abgefallen :/
Von Gottes Wort, das sie veracht /
Dardurch sie inn vns allen
Bracht hat den todt, so war je noth/
Daß vns auch Gott solt geben/
Sein lieben Sohn, der gnaden Thron/
In dem wir möchten leben.

3. Wie vns nun hat ein frembde schuld/
Inn Adam all verhönert :/
Also hat vns ein frembde huld/
In Christo all versöner.
Vnd wie wir all, durch Adams fall/
Sind ewigs todts gestorben/
Also hat Gott durch Christi todt/
Verneurt das war verdorben.

4. So er vns denn sein Sohn hat
gschenckt/
Da wir sein Feind noch waren :/
Der für vns ist ans Creuz gehenckt/
Getödt, gen Himmel gfahren.
Dardurch wir sein von todt vnd peyn
Erlöst, so wir vertrauen/
Inn disen Wort, des Vatters Wort/
Wem wolt für sterben grauen?

5. Er ist der Weg, das Licht, die Pforte/
Die Wahrheit vnd das Leben :/
Des Vatters Rath vnd ewigs Wort/
Den er vns hat gegeben
Zu einem schuk, daß wir mit trug/
An ihn vest sollen glauben/
Darum vns bald, kein macht noch gwalt/
Auff seiner hand wirdt rauben.

6. Der Mensch ist gottlos vnd verflucht/
Sein Heil ist auch noch fernem :/:
Der Trost bey einem Menschen sucht/
Vnd nicht bey Gott dem H E R R E N.
Denn wer ihm will, ein ander ziel/
Ohn disen Tröster stecken/
Den mag gar bald, des teufels gwalt/
Mit seiner List erschrecken.

7. Wer hofft in Gott, vnd dem vertrauet/
Der wirdt nimmer zu schanden :/:
Denn wer auff disen Felsen baut/
Ob ihm gleich geht zu handen
Wil vnfalls hie, hab ich doch nie/
Den Menschen sehen fallen/
Der sich verlest auff Gottes Trost/
Er hilfft sein glaubign allen.

8. Ich bitte, O H E R R, auß herzen
grund/
Du wolst nicht von mir nemen :/:
Dein heiligs Wort auß meinem Mund/
So wirdt mich nicht beschemen
Mein sünd vnd schuld, denn in dein
Huld/
Setz ich all mein vertrauen/
Wer sich nun vest darauff verlest/
Der wirdt den todt nicht schauen.

9. Mein Füssen ist dein heiligs Wort/
Ein brennende Lucerne :/:
Ein Liecht das mir den weg weist fort/
So diser Morgensterne
In vns auffgeht, so bald versteht/
Der Mensch die Hohen gaben/
Die Gottes Geist den gwiß verheißt/
Die Hoffnung darein haben.



K. halt vns, Herz, bey deinem Wort/ vnd steur des Papsts vnd



Türcken mord/ die Je- sum Christum deinen Son/wollen stürken von seinem Thron.

2. Beweiß dein macht, N e x x Jesu
Christ/

Der du N e x x aller Herren bist/
Beschirm dein arme Christenheit/
Daß sie dich lob in ewigkeit.

3. Gott heilger Geist du Tröster wehr/
Gib dein volck einrley Sinn auff
Erd/

Steh vns bey in der letzten noth/
Blatt vns ins leben auß dem todt.

Da pacem, Domine.



Er- leih vns fri- den gne- dig- lich/ Herz Gott, zu vn- fern



zei- ten/ Es ist doch ja kein an- derer nit/ der für vns könd- te streit- ten/



denn du vnser Gott al- lei- ne.



A G ich vn glück nit wi der stahn/muß vn gnad han
So weiß ich doch es ist mein kunst/Gott's huld vn gunst/



der Welt, für mein recht glau ben/ } Gott ist nicht weit/ ein klei-ne zeit/
die muß man mir er lau ben/ }



er sich ver birgt/ biß er er würgt/ die mich seins worts be rau ben.

2. Nicht wie ich wöll iekund mein sach/
Weil ich bin schwach/
Vnd Gott mich forcht lest finden :/
So weiß ich daß kein gwalt bleibt vest/
Ists aller best/
Das zeitlich muß verschwinden.
Das ewig Gut/macht rechten muth/
Darben ich bleib/wag Gut vnd Leib/
Gott helff mirs überwinden.

3. All ding ein weil, ein Sprichwort ist/
O Jesu Christ/
Du wirst mir stehn zur seitten :/
Vnd sehen auff das vnglück mein/
Als wer es dein/
Wenns wider mich wirdt streitten.
Muß ich denn dran/auff d. ser Bahn/
Welt, wie du wilt/ Gott ist mein Schild/
Der wirdt mich wol beleiten.



Er ruff zu dir, Herz Jesu Christ/ich bitt, er hör mein klagen/
Verleih mir gnad zu di ser frist/laß mich doch nit ver sagen/



den rech-ten glau- ben, Herz, ich mein/den wollest du mir geben/ dir zu le-



ben/ mein Nächste nuß zu sein/ dein wort zu halten e- ben.

2. Ich bitt noch mehr, o D e x t e r Gott/
Du kanst es mir wol geben :/
Daß ich nicht wider werd zu spott/
Die Hoffnung gib darneben.
Voraus, wenn ich muß hie darvon/
Daß ich dir mög vertrauen/vnnd nicht
bauen/
Auff alles mein thun/
Sonst würds mich ewig reuen.

3. Verleih daß ich auß herken grund/
Mein Feinden mög vergeben :/
Verzeih mir auch zu diser stund/
Schaff mir ein neues leben.
Dein Wort mein Speiß laß allweg sein/
Damit mein Seel zu nehren/mich zu
wehren/
Wenn vnglück geht daher/
Das mich bald möcht verkehren.

4. Laß mich kein lust noch forcht von dir/
Inn diser Welt abwenden :/
Beständig sein ans End gib mir/
Du hast allein in Händen.
Vnd wem dus gibst, der hats vmb sonst/
Es mag niemand erwerben / noch erer-
ben/
Durch werck deine gnad/
Die vns errett vom sterben.

5. Ich lig im Streitt, vnd wederstreb/
Hilff, o D e x t e r Christ, dem schwachen :/
An deiner gnad allein ich leb/
Du kanst mich stärker machen.
Kommt nun anfechtung her, so wehr/
Daß sie mich nicht vmbstossen/du kanst
massen/
Daß mirs nicht bring gefehr/
Ich weiß du wirsts nicht lassen.



Lein zu dir, Herz Jesu Christ/ mein hoffnung steht auf Er-



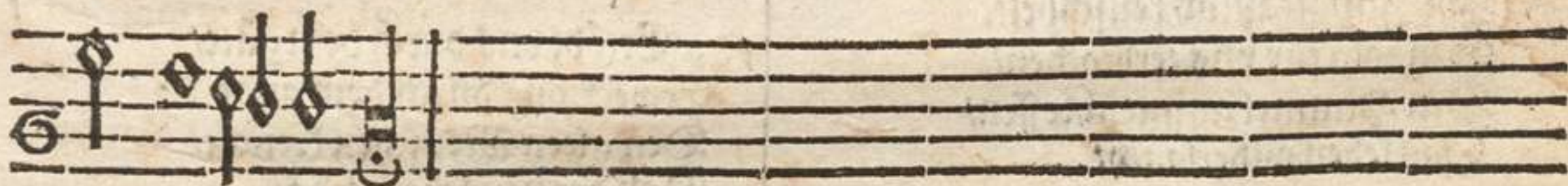
den/ ich weiß daß du mein Tröster bist/ kein trost mag mir sonst wer-



den/von an-be-ginn ist nichts er-korn/ auff Erden war kein Mensch ge-



born/ der mir auß nö-ten helffen kan/ ich ruff dich an/ zu dem ich mein



ver-trau-en han.

2. Mein sünd sind schwer, vnd übergroß / vnd reuen mich von herken :/: Derselben mach mich quit vnd loß/durch deinen tod vnd schmerken. Vnd zeig mich deinem Vatter an/ daß du hast genug für mich gethan/so werd ich quit der sünden last / O e r halt mir vest/wes du dich m^{ir} versprochen hast.

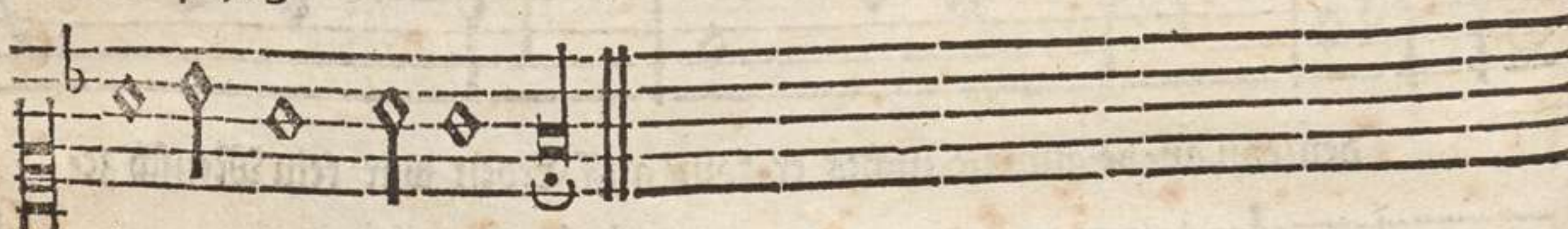
Schiffenglauben :/: Auff daß ich
ken dich/vnnd meinen
des teufels



Exr Christ der ei- nig Gott's Son/ Bat- ters inn e-
 Auß sei- nem herzn ent- sproß- sen/ gleich wie ge- schrie-



wig- heit/ er ist der Morgen- ster- ne/ sein glantz streckt er so fer- ne/
 ben steht/



für an- dern Ster- nen klar.

2. Für vns ein Mensch geboren/
 Im letzten theil der zeit :/
 Der Mutter vnverloren
 Ihr Jungfräulich keuschheit.
 Den tod für vns zerbrochen/
 Den Himmel auffgeschloffen/
 Das leben widerbracht.

3. Laß vns in deiner Liebe/
 Vnd erkennnuß nemen zu :/
 Daß wir im glauben bleiben/
 Vnd dienen im Geist so/
 Daß wir hie mögen schmecken/
 Dein süßigkeit im herzen/
 Vnd dürsten stets nach dir

4. Du Sch-

Das Herz vns zu dir wende/
 Vnd kehre ab vnser Sinne/
 Daß sie nicht irren von dir.

5. Erlöde vns durch dein güte/
 Erweck vns durch dein gnad :/
 Den alten Menschen frencke/
 Daß der neu leben mag/
 Wol hie auff diser Erden/
 Den Sinn vnd all begerden/
 Vnd g'dancken habn zu dir.

6. O Vatter aller frommen/
 Geheiligt werd dein Nam :/



Omme her zu mir, spricht Gottes Sohn/ all die ihr seyt be-



schweret nun/ mit sünden hant be-la- den/ ihr Jung vñ Alt, Frau-en vnd



Mann/ ich will euch ge-ben was ich han/ will hei-len eu- ren schaden.

2. Mein Joch ist süß, mein Bürd ist
ring 2c.
3. Was ich hab than vnd g'litten hie.
4. Gern wolt die Welt auch selig sein.
5. All Creaturen bezeugen das.
6. Heut ist der Mensch schön, jung vñnd
lang.
7. Die Welt erzittert ob dem Tod.
8. Vnd wenn er nimmer leben mag.
9. Ein Reichen hilfft doch nicht sein Gue.
10. Den Glehrten hilfft doch nicht sein
Kunst.
11. Höret vnd merckt, ihr lieben Kind.
12. Nicht übel ihr vmb übel gebt.
13. Wen es gieng nach des fleisches muth.
14. Ist euch das Creuz bitter vnd schwer.
15. Ihr aber werd nach diser zeit.
16. Vnd was der ewig gütig Gott.



Christe, der du bist Tag vnd Licht/vor dir ist, Herr, ver- borren



nichts/ du Väter-liches Liech-tes glantz/lehre vns den weg der warheit gang.

2.

Wir bitten dein Göttliche krafft/
Behütt vns, H e r r, in diser nacht/
Bewahr vns, H e r r, vor allem leid/
Gott Vatter der Barmherzigheit.

3.

Vertreib den schweren schlaff, Herr Christ/
Daß vns nicht schad deß Feindes list/
Das fleisch inn züchten reine sey/
So sind wir mancher sorgen frey.

4.

So vnser Augen schlaffen schier/
Laß vnser herzen wachen dir/
Beschirm vns Gottes rechte Hand/
Vnd löß vns von der sünden band.

5.

Beschirmer, H e r r, der Christenheit/
Dein Hilff allzeit sey vns bereit/
Hilff vns, H e r r Gott, auß aller noth/
Durch dein heilig fünf Wunder roth.

6.

Gedenck, o H e r r, der schweren zeit/
Damit der Leib gefangen leit/
Die Seele die du hast erlöst/
Der gib, H e r r Jesu, deinen Trost.

7.

Gott Vatter sey Lob, Ehr vnd Preiß/
Dazu auch seinem Sohne weiß/
Deß Heiligen Geistes gürtigkeit/
Von nun an biß inn Ewigkeit.



Ann mein stündlein vor han-den ist/ vnd ich soll fahrn mein



stras-sen/ so gleit du mich, Herz Jesu Christ/ du wirst mich nit ver-lassen/



mein Seel an meinem leht-en End/ be-fühl ich dir inn dei-ne Händ/ du



wirst sie wol be-wah-ren.

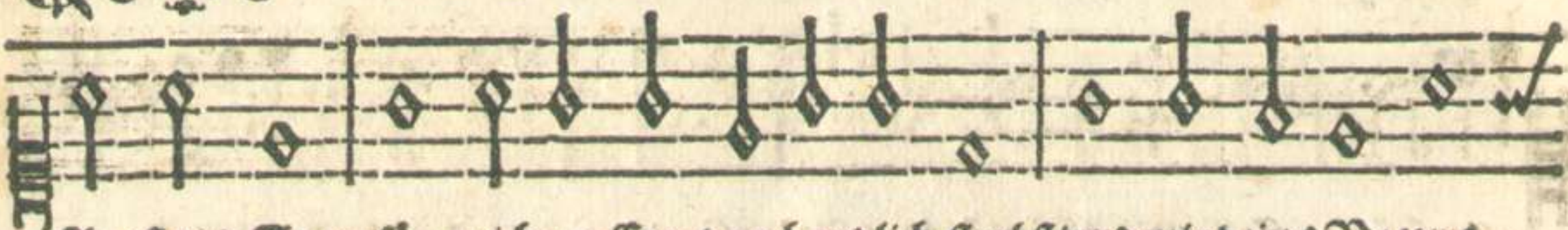
2. Mein sünd mich werden fräncken sehr/
 Mein gwissen wird mich nagen/
 Dann ihz sind vil wie sand am Meer/
 Doch will ich nicht verzagen.
 Gedencen will ich an dein tod/
 He x x Christe, deine Wunden roth/
 Die werden mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an deinem Leib/
 Des tröst ich mich von herzen/
 Von dir ich vngescheiden bleib/
 Inn todtes noth vnd schmerken/
 Wann ich gleich stirb, so stirb ich dir/
 Ein ewigs Leben hastu mir/
 Mit deinem todt erworben.

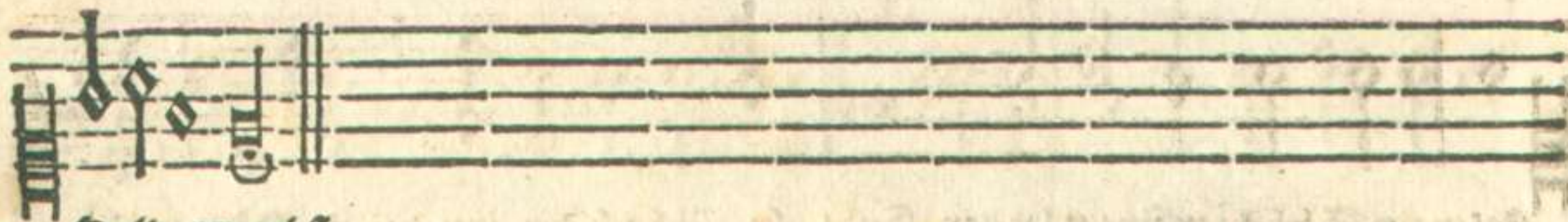
4. Weil du vom tod erstanden bist/
 Wird ich im Grab nicht bleiben/
 Mein höchster Trost dein auffarth ist/
 Den Tod kanstu vertreiben/
 Dann wo du bist, da komm ich hin/
 Daß ich stetts bey dir leb vnd bin/
 Drumb fahr ich hin mit freuden.



Her Jesu Christ, waar Mensch vñ Gott/der du lidst Marter

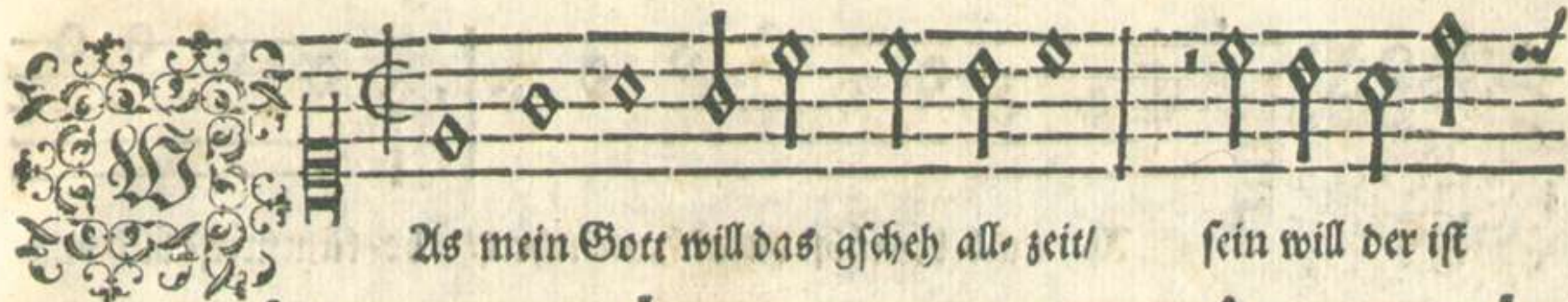


Angst vnd Spott/für mich am Creuk auch endlich starbst/vnd mir deins Vatters



Huld erwarbst.

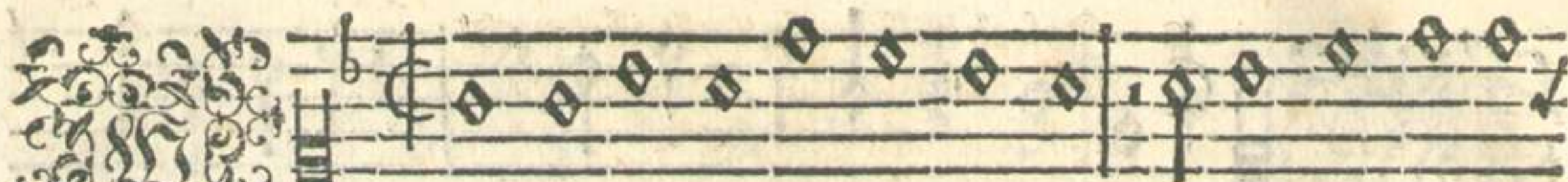
2. Ich bitte durchs bitter leiden dein / du wolst mir Sünder gnädig sein / Wann ich nun komm in sterbens noth/vnd ringen werde mit dem todt.
3. Wenn mir vergeht all mein gesicht / vñnd meine Ohren hören nicht / Wenn meine zunge nichts mehr spricht/vnd mir vor angst mein Herz zerbricht.
4. Wenn mein verstand sich nichts verfinnt / vñnd mir all menschlich hülff zerrinnt/So komm, o H e r r Christ, mir behend / zu hülff an meinem letzten end.
5. Vnd führ mich auß dem Jammerthal / verkürk mir auch deß todes qual / Die bösen gäister von mir treib/mit deinem Geist stets bey mir bleib.
6. Biß sich die Seel vom Leib abwend/so nimm sie, H e r r, in deine Hand / Der Leib hab in der Erd sein ruh/Biß sich der Jüngst tag nah't herzu.
7. Ein frölich Vrstend mir verleyh / am Jüngsten G'richt mein Fürsprech sey / Vñnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/auß gnaden mir das Leben schenck.
8. Wie du hast zugesaget mir/in deinem wort,das trau ich dir/Fürwaar, Fürwaar euch sage ich/wer mein Wort helt vnd glaubt an mich.
9. Der wirdt nicht kommen ins Gerichte/ vnd den todt ewig schmecken nicht / Vnd ob er gleich hie zeitlich stirbt/mit nichten er drum gar verdirbt.
10. Sonder ich will mit starcker Hand/ihn reißen auß deß todes band / Vñnd zu mir nemen in mein Reich/da soll er dann mit mir zu gleich.
11. Inn freuden leben ewiglich/darzu hilff vns ; a gnediglich / Ach H e r r, vergib all vnser Schuld/hilff daß wir wartten mit gedult.
12. Biß vnser stündlein kommt herben / auch vnser glaub stets wacker sey / Deim Wort zu trauen vestiglich/biß wir entschlaffen seliglich/A M E N.



2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht/
 Mein Hoffnung, vnd mein Leben :/
Was mein Gott will, das mir gescheh/
Will ich nicht widerstreben.
 Sein Wort ist waar/ den all mein Haar/
 Er selber hat gezelet/
 Er hüt vnd wacht/ stets für vns tracht/
Auff daß vns gar nichts fehle.

3. Drumb will ich gern auß diser Welt/
Scheiden nach Gottes willen :/:
 Zu meinem Gott, wenns ihm gefällt/
 Will ich ihm halten stille.
Mein arme Seel/ ich ihm befehl/
Inn meiner letzten stunde/
Du frommer Gott, sünd. höll vnd tod/
Hastu mir überwunden.

4. Noch eins, HERR, will ich bitten dich/
Du wirst mirs nicht versagen :/:
 Wann mich der böse geist ansicht/
Laß mich, HERR, nicht verzagen.
 Hilff vnd auch wehr/ Ach Gott mein
 HERR/
Zu ehren deinem Namen/
 Wer das begehrt/ der wirdt gewehrt/
Drauff sprech ich frölich AMEN.



Ar- umb be-trübst du dich, mein herzh/ be- kümmerst dich vnd



re- gest schmerzh/nur vñ das zeit- lich gut? Vertrau du dei- nem Her- ren



Gott/ der al- le ding er- schaffen hat.

2.

Er kan vnd will dich verlassen nicht/
Er weiß gar wol was dir gebricht/
Himmel vnd Erden ist sein/
Mein Vatter vñd mein Herre GOTT/
Der mir beisteht inn aller noth.

3.

Weil du mein Gott vñd Vatter bist/
Dein Kind wirst du verlassen nicht/
Du Väterliches Herzh/
Ich bin ein armer Erdentloß/
Auff Erden weiß ich keinen Trost.

4.

Der Reich verlest sich auff sein zeitlichs gut/
Ich aber will vertrauen dir, mein GOTT/
Ob ich gleich werd veracht/
So weiß ich vñd glaub vestiglich/
Wer dir vertraut, dem mangelt nicht.

5.

Helia, wer ernehret dich/
Da es so lange regnet nicht/
Inn so schwer theurer zeit?
Ein Wittwe auß Sodomers Land/
Zu welcher du von Gott warst gsandt.

6.

Da er lag vñter dem Wachholderbaum/
Der Engel Gott's vom Himmel kam/
Brachte im Speiß vñd Tranc/
Er gieng gar einen weiten gang/
Bis zu dem Berg Horeb genant.

7.

Des Daniels Gott nicht vergaß/
Da er vñter den Löwen saß/
Sein Engel sandt er hin/
Vñd ließ im speise bringen gut/
Durch seinen Diener Nabacuc.

8. Joseph in Egypten verkauffet wardt/
Vom König Pharao g'sangen hart/
Vmb sein Gottsförchtigkeit/
Gott macht in zu ein grossen Herrn/
Dz er künde Vatter vñ Brüder ernehmen.

9. Es verließ auch nicht der treue Gott/
Die drey Männer im Feuerofen roth/
Sein Engel sandt er ihn/
Bewahrt sie für des Feuers glut/
Vnd half ihnen auß aller noth.

10. Ach, Gott, du bist noch heut so reich/
Als du bist gewesen ewiglich/
Mein vertrauen steht zu dir/
Mach mich an meiner Seelen Reich/
So hab ich gnug hie vnd ewiglich.

11. Der zeitlich'n Ehr will ich gern entpern/
Du wöllst mich nur des ewigen gewehrn/
Das du erworben hast/
Durch deinen herben bitteren tod/
Das bitt ich dich, mein N e x t vnd
Gott.

12. Alles was ist inn diser Welt/
Es sey Silber, Golt oder Geld/
Reichthumb vnd zeitlich gut/
Das weret nur ein kleine zeit/
Vnd hilfft doch nichts zur seeligheit.

13. Ich danck dir, Christe Gottes Sohn/
Das du mich solchs hast erkennen lan/
Durch dein Götliches Wort/
Verlenh mir auch bestendigkeit/
Zu meiner Seelen Seeligheit.

14. Lob, Ehr vnd preiß sey dir gesagt/
Für all dein erzeigte wolthat/
Vnd bitt dich demütiglich/
Laß mich nicht von deinem Angesicht/
Verstossen werden ewiglich/ A M E N.



Herre Gott, dein Göttlich Wort/ist lang ver-dunkelt
 Wiß durch dein gnad/vns ist ge-sagt/was Paulus hat ge-



blie-ben/ } vnd an-de-re/ A-po-stel mehr/ auß dein Göttli-chen Munde/ das
 schre-ben/ }



dancken dir / mit fleiß, daß wir/ erle-bet han die stun-de.

2. Daß es mit macht/an tag ist bracht/wie klärlich ist für augen :/: Ach Gott mein Herz/ erbarm dich der/die dich noch jetzt verlaugnen. Vnd achten sehr/auff Menschen Lehr/darinn sie doch verderben/deins worts vffstand / mach in bekandt/daß sie nit ewig sterben.
3. Wiltu nun sein/gut Christen sein/so mustu erstlich glauben :/: Setz dein vertrau/darauff vest bau/hoffnung vñ lieb im glauben. Allein durch Christ/ zu aller frist/dein Nächsten lieb darneben/ das wissen frey/rein herß darbey / das kein Creatur kan geben.
4. Allein, Herz, du/ must solches thun/doch gar auß lautern gnaden :/: Wer sich deß tröst/ der wirdt erlöst/vnd kan im niemand schaden. Ob wolten gleich/Bapst, Keyser, Reich/ sie vnd dein Wort vertreiben/ist doch jr macht/ gegn dir nichts g'acht/ sie werdns wol lassen bleiben.
5. Hilff, Herre Gott/in diser noth/daß sich die auch bekehren :/: Die nichts betrachten/dein Wort verachten/sie wollens auch nit lehren : sie sprechen schlecht/es sen nit recht/ vñnd habens nie gelesen/auch nit gehört/das edle wort/ists nicht ein reufflich wesen?
6. Ich glaub gewiß gar/daß es sen waar/was Paulus vns thut schreiben :/: Eh muß geschehn/das alls vergehn/dein Göttlich Wort soll bleibē/in ewigheit/wer es auch leid / viel hart verstockten herßen/fern sie nit vmb/ werden sie drumb/leiden gar grosse schmerzen.
7. Gott ist mein Herz/so bin ich der/dem sterben kömt zu gute :/: Dadurch vns hast / auß aller last/erlöst mit deinem Blute. Deß danck ich dir/ drumb wilstu mir/ nach deiner verheißung geben/was ich dich bitt/versag mir nicht/im todt vnd auch im leben.
8. Herz, ich hoff ie/du werdest die/in keiner noth verlassen :/: Die dein Wort recht/als treue knecht/im herßen vnd glauben fassen. Gibst in bereit/ die seeligheit/vnd lest sie nicht verderben/o Herz, durch dich/bitt ich, laß mich/ frölich vnd willig sterben.



Ich danck dir, lie- ber Her- ro/ daß du mich hast be-
 Inn di- ser nacht ge- fer- de/ dar- inn ich lag so



wart/ } Mit fin- ster- nuß umfan- gen/ dar- zu inn gro- ßer noth/ dar-
 hart/ }



auß ich bin ent- gan- gen/ halffst du mir, Her- re Gott.

2. Mit danck will ich dich loben/o du mein Gott vnd Herr:/im Himmel hoch dort oben/
 den tag mir auch gewehr. Warum ich dich thu bitten / vnd auch dein will mag sein/
 Gleit mich in deinen sitten/ vnd brich den willen mein.
3. Daß ich, H e r r, nicht abweiche/von deiner rechten bahn/ der feind mich nit erschlei-
 che/darmit ich irr möcht gahn/ Erhalt mich durch dein gütte/ das bitt ich fleißig dich / fürs
 teuffels list vnd wütten/darmit er setzt an mich.
4. Den glauben mir verleyhe / an dein Sohn Jesum Christ / mein sünd mir auch ver-
 zeihe/allhie zu diser frist. Du wirst mirs nicht versagen/wie du verheissen hast/daß er mein
 sünd thu tragen/vnd löß mich von der last.
5. Die hoffnung mir auch gibe/die nit verderben leß / darzu ein Christlich Liebe / zu dem
 der mich verleyt/daß ich ihm guts erzeige/such nit darinn das mein / vnd lieb in als mich
 eigen/nach all dem willen dein.
6. Dein Wort laß mich bekennen / für diser argen Welt / auch mich dein Diener nen-
 nen/nicht fürchten gwalt noch gelt / daß mich bald möcht abkehren / von deiner waarheit
 klar/wollst mich auch nicht abscheiden/von der Christlichen schar.
7. Laß mich den tag vollenden / zu lob dem Namen dein / daß ich nit von dir wende/ans
 end bestendig sein/behüt mir leib vnd leben/ darzu die frucht im Land / was du mir hast
 gegeben/steht alls in deiner hand.
8. H e r r Christ, dir lob ich sage / vmb deine wolthat all/die du mir disen tage/ erzeige
 hast überall/dein Namen will ich preisen / der du allein bist gut / mit deinem leib mich
 speise/trenck mich mit deinem Blut.
9. Dein ist allein die Ehre/dein ist allein der Ruhm/die Rach dir niemand wehre/dein se-
 gen zu vns kom/daß wir im fried entschlaffen/mit gnaden zu vns eil / gib vns deß Glau-
 bens waffen/fürs teuffels list vnd pfeil.



Drift, der du bist der hel-le Tag/ für dir die Nacht nit
blei- ben mag/ du leuchtest vns vom Vat-ter her/ vnd bist des Liech-tes
Pre- di- ger.

2.

Ach, lieber Je- su, behüt vns heint/
In diser Nacht fürn bösen feind/
Vnd laß vns in dir ruhen fein/
Vnd für dem Sathan sicher sein.

3.

Ob schon die Augen schlaffen ein/
So laß das Herz doch wacker sein/
Halt über vns dein rechte Hand/
Daß wir nicht falln in sünd vnd schand.

4.

Wir bitten dich, Je- su Christ/
Behüt vns für des teuffels list/
Der stett nach vnser Seelen tracht/
Daß er an vns hab keine macht.

5.

Sindt wir doch dein ererbtes gut/
Erworben durch dein theures Blut/
Das war des ew'gen Vatters rath/
Als er vns dir geschencket hat.

6.

Befehl dein Engel daß er komm/
Vnd vns bewach, dein eigenthumb/
Gib vns die lieben Wächter zu/
Daß wir vorm Sathan haben ruh.

7.

So schlaffen wir im Namen dein/
Dieweil dein Engel bey vns sein/
Du Heilige Dreyfaltigkeit/
Wir loben dich in ewigkeit.



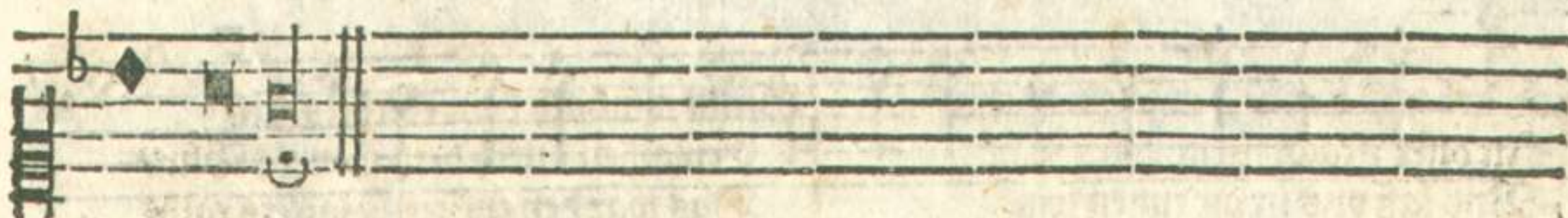
In gen wir auß herzen grund/so ben Gott mit vnserm Müd/wie



er sein güte an vns be weist/ so hat er vns auch ge speist/ wie er



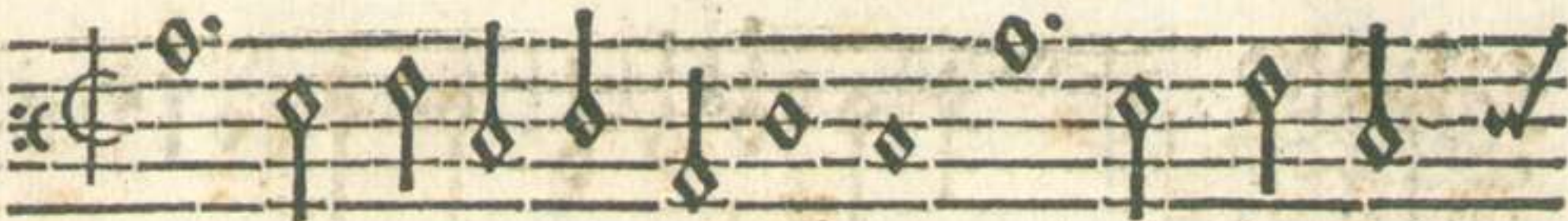
Thier vnd Vögl er neht/ so hat er vns auch be schert/welchs wir je hund



haben verzehret.

2. Lobn wir in als seine Knecht/das sind wir ihm schuldig von recht/ erkennen wie er vns hat geliebt/dem Menschen auß gnaden gibt/das er von bein, fleisch, vnd von haut/ artlich ist zusammen gebaut/das er des tages liecht anschaut.
3. Als bald der Mensch sein leben hat/seine Küchen für im stahet/ in dem Leib der Mutter sein/ist es zugerichtet fein/abr es ist ein kleines Kind/mangel doch an nirgends findet/biß es an die Welte kömmt.
4. Gott hat die Erden zugericht/lests an nahrung mangeln nicht/ Berg vnd Thal die macht er naß/das dem Vieh auch wechset sein gras/ auß der Erden Wein vñ Brot/schaffet Gott vnd gibts im satt/das der Mensch sein Leben hat.
5. Das Wasser das muß geben Fisch/die lest Gott tragen zu Tisch/ Eyer von Vögeln eingelegt/werden junge darauß geheckt/müssen der Menschen speise sein/Hirschen, Bieren, Rinder vnd Schwein/schaffet Gott vnd gibts allein.
6. Danckn wir im, bitten wir ihn/das er vns geb des Geistes sinn/ das wir auch solches recht verstehn/ stets nach sein gebotten gehn/ seinen Namen machen groß/ inn Christo ohn vnterlaß/ so singn wir recht das Gracias.





Erklich lieb hab ich dich, o Herz/ich bitte wollst sein



von mir nit fern/ mit deiner hülff vnd gnaden.

Vnd wenn mir gleich mein



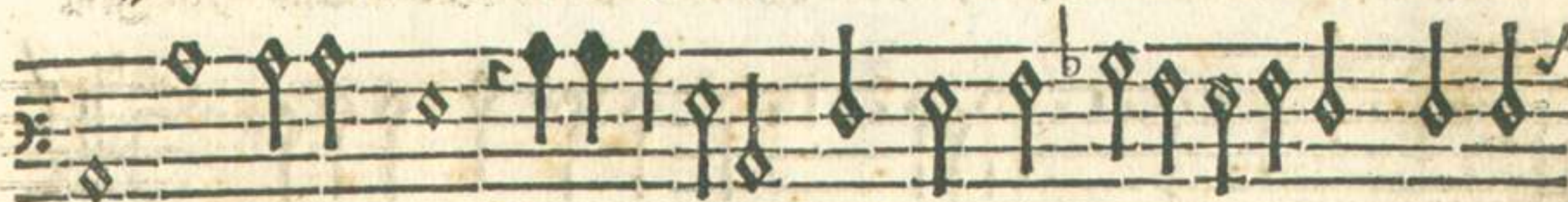
herz zerbricht/ mein heil vnd meines herzen trost/der mich, Herz Je- su Christ,



ij

mein Gott vnd Herz/ ij

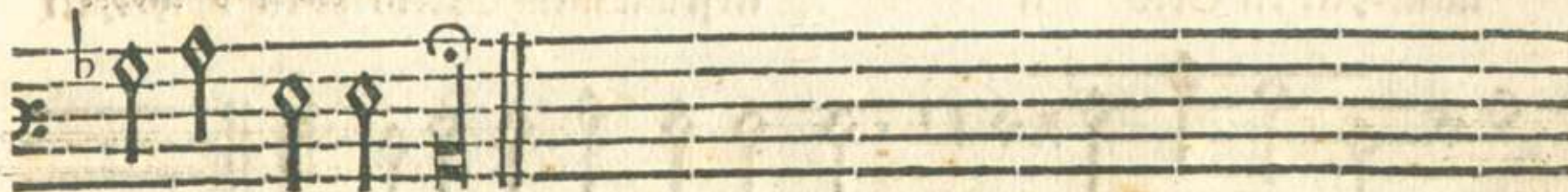
in schanden laß mich nimmer



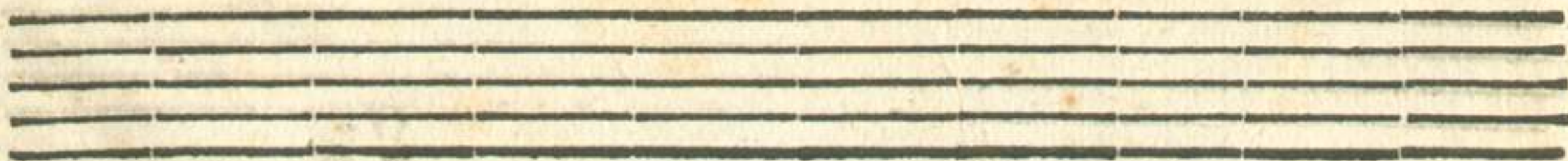
mehr/ Herz Je- su Christ, ij

mein Gott vnd Herz/ ij

in schanden



laß mich nimmermehr.





argen leben/ darmit ichs brauch zu dem lobe dein/ wöllst mir dein Gnad / dein



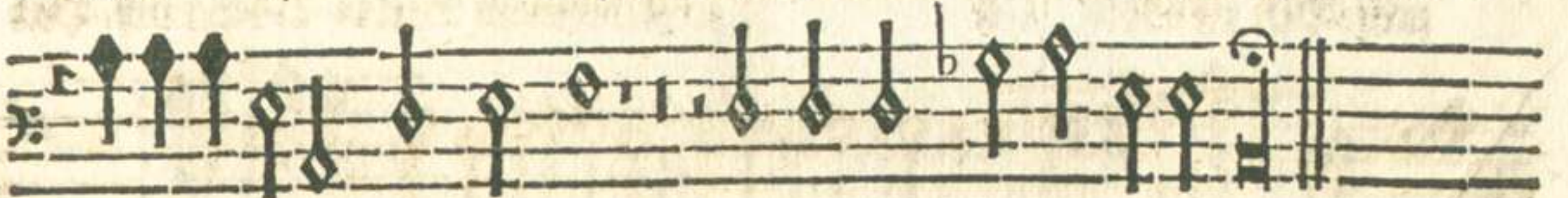
gnade geben. Be-hü-te mich für fal-scher Lehr/inn allem Creutz er-halte mich/



auff daß ichs trag ge-dultiglich. Herz Jesu Christ, mein Herz vnd



Gott/ ij tröst mir mein Seel in al-ler noth. Herz Jesu Christ,



ij mein Herz vnd Gott/ tröst mir mein Seel in al-ler noth.



Ch Herr, laß dein lie-be En- ge- lein/ inn A-bra- hams



schoß tra- gen/ Den Leib inn seinem schlafkammer- lein/ ru- hen biß



zum Jüngsten ta- ge. Als dann vom tod erwe-cke mich/ inn aller



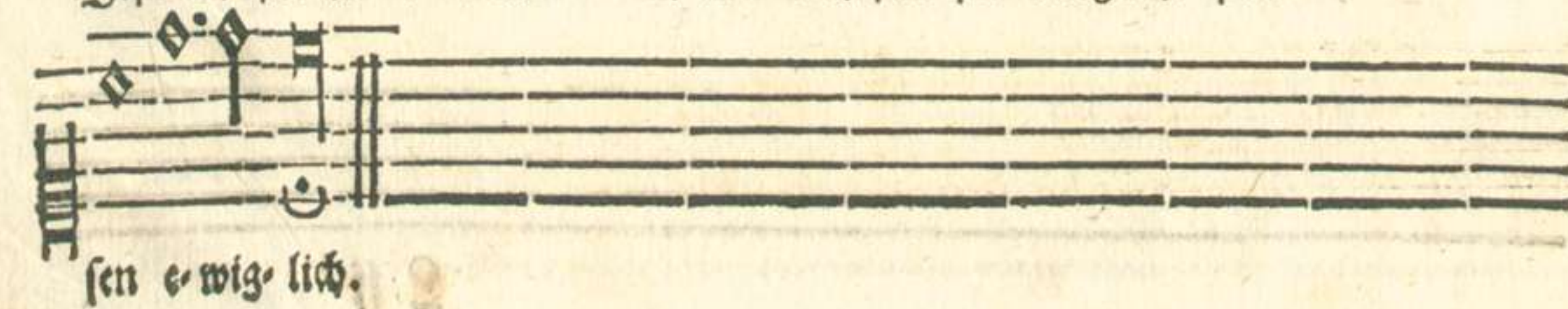
freud. o Got-tes Son/ mein Heiläd vñ Ge- na- den thron. Herr Jesu Christ,



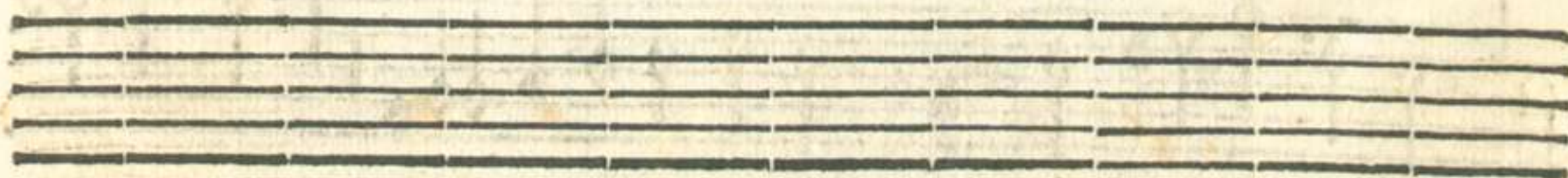
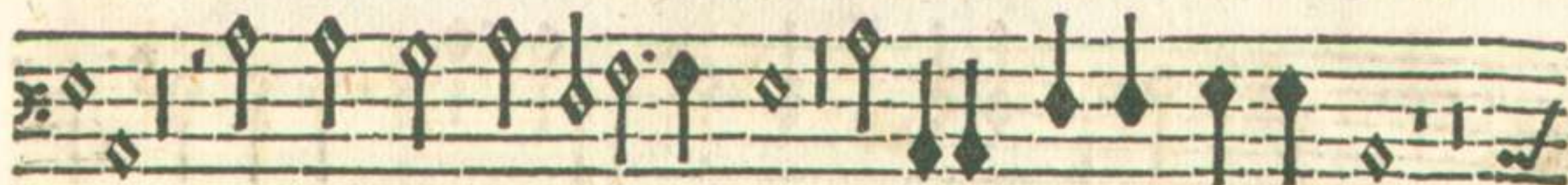
er-hö-re mich/ ij ich will dich prei- sen ewig- lich. Herr



Jesu Christ, erhö-re mich/ ich will dich prei- sen ewiglich/ prei-



sen e- wig- lich.





Als al-te Jar ver-gangen ist/ ver-gan-



gen ist/ das al-te Jar vergan-gen ist/ vergan- gen ist/



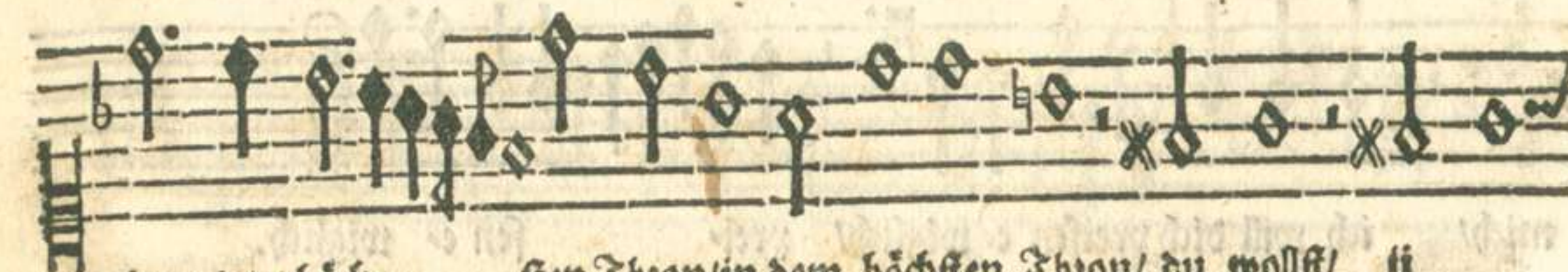
wir dancken dir, Herr Je-su Christ/ij daß du uns in so



grosser gfahr/bewahret hast lang zeit vnd Jar/ ij



vnd bitten dich/ vnd bitten dich ewi-gen Son/ des Vat-ers



inn dem höch-sten Thron/in dem höchsten Thron/ du wollst/ ij



du wollst dein arme Christen-heit/ be-wah-ren ferner alle-zeit/ be-wahren



höchsten Thron/ du wollst/ ij du wollst dein arme Christenheut/ be- wahren



ferner al- lezeit/

du wollst/ ij

ij

du wollst dein arme



Christen-heit/

be- wah- ren ferner al- le- zeit/

ij



be- wahren fer- ner al- le- zeit.

Residuum Bass. primi chori.



ferner allezeit/

du wollst/ ij

du wollst/

du wollst dein arme

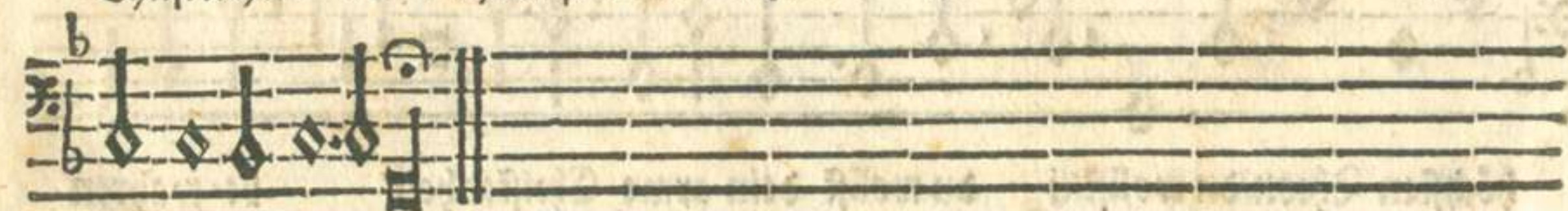


Christenheit/

be- wahren ferner al- lezeit/

ij

be- wah-



ren ferner al- lezeit.

F I N I S.